



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Am 9. Februar ist in Berlin der Parlamentskreis Pferd zusammengetreten. Ihm gehören rund 35 Abgeordnete nahezu aller Parteien an, federführend ist der FDP-MdB Pascal Kober aus Baden-Württemberg. Parlamentskreise sind erstaunliche und weitgehend unbeachtete Phänomene im Umfeld des Bundestages, überparteiliche Diskussionsforen zu Themen wie Schützenwesen, Braukultur, Bus, Bahnlärm, es gibt sogar einen Parlamentskreis Plattdeutsch, initiiert natürlich von einer Abgeordneten aus Nordfriesland. Diese Kreise sehen sich auch als eine Art Informations- und Anlaufstelle für Bürger ein, ohne natürlich direkten Einfluss zu haben. Die "Süddeutsche Zeitung" hob unlängst gerade die Pferdefreunde in den Blickpunkt, denn bei denen bestand stets der Verdacht, dass da mehr Hobbyinteressen im Vordergrund stehen würden. Der Abgeordnete Kober wies aber darauf hin, dass es in Deutschland 1,3 Millionen Pferde gebe und auf jedes Dritte oder Vierte ein Arbeitsplatz entfiel.

Einst waren Politiker, ob auf Bundes- oder Landesebene, ständige Gäste auf den Rennbahnen. Bundespräsidenten, Kanzler und Minister waren beim Turf, doch sind sie weitgehend nur noch auf Schwarz-Weiß-Bildern zu bewundern. Manche Rennvereine halten zumindest engen und persönlichen Kontakt zu Entscheidungsträgern in den Kommunen. Wo das nicht gelungen ist - Frankfurt und Bremen sind Beispiele, wo das historisch versäumt wurde - wird nicht mehr galoppiert. In Bremen etwa liegen die Fehler in der Vergangenheit. Dabei sind Politiker, wie der Parlamentskreis zeigt, offensichtlich durchaus pferdeaffin. Die einstige SPD-Vorsitzende Andrea Nahles war im übrigen auch Mitglied dieser Gruppe. Ob deren Existenz im Dachverband bekannt ist? Wir vermuten, eher nicht. In jedem Fall wäre es einmal ein Anknüpfungspunkt, denn es vermehren sich die Probleme, bei denen der Galopprennsport ohne politische Hilfe nicht mehr weiterkommt.

DD

Sisfahan läuft gegen 13



Emblem Road will seinen Titel im Saudi Cup verteidigen.
www.galoppfoto.de - Petr Guth

In der vorläufigen Starterliste des Red Sea Turf Handicaps am 25. Februar in Riyadh stehen 14 Pferde inklusive des von Henk Grewe trainierten **Sisfahan** (Isfahan). Der Derbysieger von 2021 wird unter Jack Mitchell mit einem Gewicht von 56,5kg antreten. In dem 3000-Meter-Rennen könnten sechs Pferde aus Großbritannien laufen, das Höchstgewicht von 62kg trägt der einstige Ascot Gold Cup (Gr. I)-Sieger **Subjectivist** (Teofilo) gefolgt von Trawlerman (Golden Horn) aus dem Gosden-Stall. Enemy (Muhaarar), **Al Qareem** (Awtaad), Get Shirty (Teofilo) und Nate the Great (Nathaniel) kommen ebenfalls aus Großbritannien, durchweg ausgewiesene Steher, teilweise Gruppe-Sieger.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Deckpläne Stall Parthenaue,
Brigitta & Bernhard Matusche und
Gestüt Ravensberg

ab S. 27

18+
Suchtrisiko
buwei.de
whitelist.fyi

WETT
STAR

Die WETTSTAR-Online-Community für Teamwetten

TIPP-TREFF

www.WETTSTAR.news/tipptreff

Fortsetzung von Seite 1:

... Sisfahan läuft gegen 13

Weitere Starter wurden aus Frankreich – der Prix Gladiateur (Gr. III)-Sieger **Big Call** (Animal Kingdom) aus dem Ferland-Stall – Japan, Bahrain und Saudi-Arabien angegeben. Sisfahan wird an diesem Renntag der einzige Starter aus deutscher Zucht sein.

Im Saudi Cup (Gr. I), dem 20-Millionen-Dollar-Rennen über 1800 Meter auf Sand, läuft kein Pferd aus Europa. Gleich sechs der 13 Teilnehmer kommen aus Japan, zudem Country Grammer (Tonalist) und Taiba (Gun Runner) aus den USA, dann fünf Kandidaten aus dem Mittleren Osten, darunter der Vorjahressieger **Emblem Road** (Quality Road).

Blacktype-Programm wird gestrafft

Die Zahl der Blacktype-Rennen in Europa wird 2023 von 852 auf 827 zurückgefahren. Betroffen sind Gruppe-Rennen (412 statt 425) und Listenrennen (415 statt 427). Einige Änderungen wurden bei der jüngsten Sitzung des Pattern Race Committees auch für Deutschland beschlossen. Der Große Preis von Lotto Hamburg, ein Sprint, wird von Gr. III- auf Listenstatus zurückgestuft, die Badener Meile von Gr. II- auf Gr. III-Format. Vier Listenrennen für Stutenrennen in Hannover und Düsseldorf wurden gestrichen. Dafür gibt es zwei neue Listenprüfungen, beide in Hannover: Für Dreijährige und Ältere über 3000 Meter im Juli und für Zweijährige über 2000 Meter im Oktober.

Besonders stark wurde der Rotstift in Italien angesetzt, wo gleich mehrere Rennen ihren Blacktype-Status verloren. In Frankreich wurden der Prix Greffulhe und der Prix Hocquart von Gr. II- auf Gr. III-Niveau heruntergesetzt. Großbritannien hat von sich aus gleich elf Blacktype-Rennen zurückgesetzt oder ganz gestrichen. Dort sieht man diese Vorgehensweise als Stärkung der Qualität an, es würde aktuell einfach zu viele Prüfungen dieser Art geben. In Irland gab es zwei Zurückstufungen.

13 vorerst noch nicht näher benannte Blacktype-Rennen in Deutschland (insgesamt 48 in Europa) laufen Gefahr, ihren Status für 2024 zu verlieren. Oft hat diese Warnung, die gelegentlich sogar das Deutsche Derby betraf, allerdings zu keinen Konsequenzen geführt. Erstmals wird es 2023 ein Blacktype-Rennen in Osteuropa geben. Das Wielka Warszawska, Polens wichtigster Grand Prix, wird im Oktober über 2600 Meter als Listenrennen gelaufen.

RACEBETS



ZWEITER? GELD ZURÜCK!

In allen Rennen in Dortmund
ab sechs Startern und im
Großen Preis von St. Moritz

Wettet am Sonntag in Dortmund
in allen Rennen ab sechs Startern
und im Großen Preis von St. Moritz
auf Festkurse und wir geben euch euren
Festkurs-Siegeinsatz als Freiwette
(bis zu 10€) zurück, wenn eure Auswahl
doch nur Zweiter wird.

18+ | Zweiter Geld zurück: gilt in allen Rennen in Dortmund ab 6 Startern und im GP von St. Moritz | Max. 10€ pro Freiwette | Nur eine Freiwette pro Kunde, pro Rennen | Weitere Infos unter [RaceBets.de](https://www.racebets.de) | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de und unter www.buwei.de | Unsere AGB gelten | | Behördlich zugelassener Pferdewettveranstalter nach §9 (8) GlüStV: gluecksspiel-behoerde.de

Ein Dutzend für Frankreichs Gr. I-Rennen



Westminsters Lady Ewelina wurde für den Prix de Diane genannt. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

In den sechs wichtigsten Dreijährigen-Rennen Frankreichs sind erstmals mehr Pferde aus dem Ausland als aus den französischen Ställen eingeschrieben worden. Es handelt sich um die Gr. I-Klassiker, die beiden Poules, den Prix du Jockey Club und den Prix de Diane, sowie um den Prix Saint-Alary und den Grand Prix de Paris. Insgesamt gingen für diese Prüfungen

807 Nennungen ein, 52% davon kommen aus dem Ausland, aus Großbritannien, Irland, Deutschland und Tschechien. Es handelt sich um 490 individuelle Pferde, von denen 259 nicht in Frankreich trainiert werden.

Der führende Trainer ist nicht unerwartet Aidan O'Brien, der 122 Engagements tätigte (2022: 81) und damit den noch im Vorjahr an Nummer eins rangierenden André Fabre (91) auf Platz zwei verwies. Charlie Appleby gab für Godolphin 43 Nennungen ab, dahinter folgen Joseph O'Brien, Jean-Claude Rouget und John & Thady Gosden.

Zwölf Pferde wurden aus Deutschland gemeldet, einige davon für mehrere Rennen. Gleich sieben Nennungen gingen für den Prix de Diane (Gr. I) ein: **Quantanamera** (Lope de Vega), **June** (Sea the Stars), Chanel Gold (Lawman), **Lady Ewelina** (Mukhadram), **Zarqana** (No Risk At All), **Romina Power** (Le Havre), für Michael Figge gerade Zweite in Cagnes-sur-mer, und **Snow Late** (Kingman). Chanel Gold und Snow Late wurden zudem für die Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) eingeschrieben, Quantanamera und Romina Power für den Prix Saint-Alary (Gr. I).

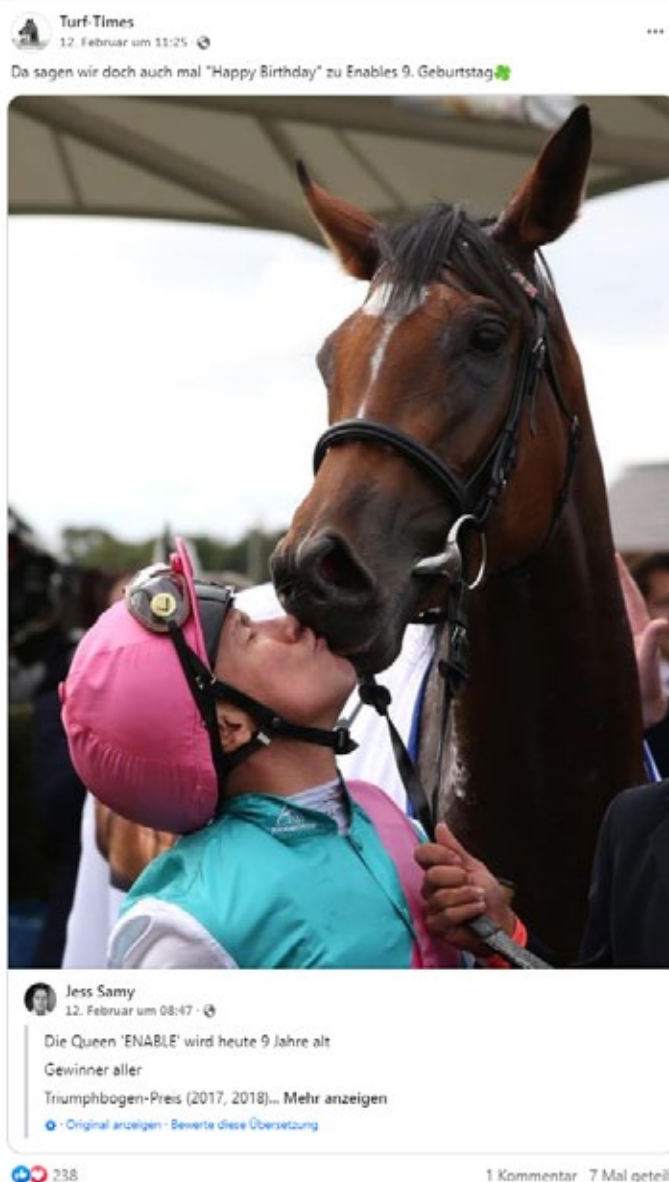
Bei den Hengsten bekamen der "Winterfavorit" **Fantastic Moon** (Sea the Moon), **Alpenjäger**

(Nutan), **Arcandi** (Zarak) und **Venice** (Almanzor) eine Nennung für den Prix du Jockey-Club (Gr. I), Michael Motschmans Venice zusätzlich für die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I). Schließlich wurde der von Marcel Weiß für Volker Käuffling trainierte **Padre Palou** (Mastercraftsman) für den Grand Prix de Paris (Gr. I) eingeschrieben.

Kommende Woche kein TT

In der kommenden Woche wird Turf Times ausnahmsweise nicht erscheinen. Sie finden unsere Ausgabe Nr. 757 dann am Donnerstag, 2. März, wie gewohnt in den Abendstunden in Ihrem Mail-Briefkasten.

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf Times
12. Februar um 11:25

Da sagen wir doch auch mal "Happy Birthday" zu Enables 9. Geburtstag 🍀

Jessamy
12. Februar um 08:47

Die Queen 'ENABLE' wird heute 9 Jahre alt
Gewinner aller
Triumphbogen-Preis (2017, 2018)... Mehr anzeigen

Original anzeigen · Bewerte diese Übersetzung

238
1 Kommentar 7 Mal geteilt



WWW.ETALONS-GALOP.COM

Brauchen **Sie mehr Informationen zu französischen Deckhengsten?**
Schauen Sie in das **Französische Hengstbuch Online**.

Brauchen Sie **aktuelle Informationen?**
Statistiken, Ergebnisse, Analysen, Auktionsresultate...
Das **Französische Hengstbuch Online** ist eine **unverzichtbare**
und umfangreiche Hilfe für Züchter.

* die statistischen Informationen (Ergebnisse der Nachkommen...) auf den Deckhengstseiten resultieren aus den Dateibasen von 15 Ländern und wurden von Weatherbys zusammengestellt.

Rendez-vous at

WWW.ETALONS-GALOP.COM

**Die Website für das
Französische Hengstbuch.**

*Optimiert für
Smartphone und Tablets.
Kostenlos.*



© Agence G

#vivelevagefrancais #breedinfrance #raceandcare

www.federationdeseleveursdugalop.fr   



Züchtertreff in Bergheim 2023

Gute Stimmung beim Bergheimer Züchtertreff: Gebhard Apelt als General Manager (Mitte) und Gestütsleiterin Merle Schmidt (2. v. rechts) waren die Gastgeber in der Schlenderhan-Dependance Zieverich. Für das Gestüt Erftmühle war Heinz Hönning (2. Reihe ganz links) der Ansprechpartner für Neatico und Tai Chi. ©Dequia – Frauke Delius

Auch beim im Vergleich zum Röttgener um einiges kleineren Züchtertreff in Bergheim war der Zuspruch gut. Vor allem die sogenannten „kleinen“ Züchter, mit einer oder nur wenigen Stuten, hatten den Weg in die Dependance des **Gestüts Schlenderhan** nach Zieverich gefunden. Gleich ganz vorne in der „Champion“-Box am Eingang, in der schon die Deckhengst-Granden **Monsun** (Königsstuhl) und **Adlerflug** (In The Wings) gestanden haben, ließ sich **Guiliani** (Tertullian), der vergangenes Jahr vom Nachbargestüt Erftmühle ins Heimatgestüt umgezogen ist, gerne von der Besuchern die Nüstern streicheln. Im nächsten Hof warteten dann noch **Tai Chi** (High Chaparral) und **Neatico** (Medicean), die aus dem nahegelegenen Gestüt Erftmühle angereist waren, auf ihren Auftritt.

Hier geht es zum Video vom Züchtertreff in Bergheim: » Klick!

Doch erstmal ließen die Gastgeber **Gebhard Apelt** als General Manager und Gestütsleiterin **Merle Schmidt** den Gästen Zeit zum Ankommen und für Gespräche, schließlich sind solche Zusammentreffen selten und zu bereden gibt es in schwierigen Zeiten für den Galopprennsport und die Vollblutzucht einiges. Auch die neue Gebührenordnung des Dachverbandes war Thema, „wenn ich jetzt ein junges Pferd auf der Trainingsliste habe, das noch lange keine Rennen laufen kann, dann werden sofort Gebühren fällig, dazu kommen die Dopingabgaben (die werden im Übrigen auch schon für gerade geborenen Fohlen abgebucht, Anmerkung der Redaktion)“, war von einer Besitzertrainerin zu hören, „das ist gefühlt doppelt so teuer geworden und ich kann die Kosten an Niemanden weiterreichen.“ Ob das in dieser Situation das richtige Signal ist, die Vollblutzüchter zu animieren, ihre Stuten decken zu lassen? Bei einer Zahl von nur 677 Fohlen in Deutschland registrierten Fohlen in 2022, also beinahe die Hälfte der vor nicht allzulanger Zeit anvisierten Zahl von 1200, muss man sich diese Frage stellen.

In Bergheim gab es zur Erheiterung Musik, Glühwein, Bier vom Faß, Gulaschsuppe, aber auch Kaffee und Kuchen. Dann machte **Guiliani** mit Simona Müller am Führzügel den Anfang. Heimrecht für den **Tertullian**-Sohn, der jedoch über seine Mutter, die Gr. I-Siegerin **Guadalupe**, unverkennbar auch Ähnlichkeit mit seinem Großvater **Monsun** hat. Er selber hat seinen größten sportlichen Erfolg 2015 mit dem Sieg im **Großen Dallmayr-Preis** in München auf Gr. I-Parkett erzielt, im vergangenen Jahr trat sein Sohn **Tünnes** in seine Hufstapfen und gewann ebenfalls in München den **Großen Allianz-Preis von Bayern**



JAPANS

ERSTE FOHLEN MIT ENORM VIEL AUSDRUCK UND QUALITÄT!



Hengst a.d.
Goudevivre
(Dr.St.Hehlgans
u.J.Naß)



Stute a.d.
American Desire
(B.U.B. Matusche)



Stute a.d. Stex
(Günther Barth)



Hengst a.d.
For Pleasure
(Gestüt Etzean)

Standort: Gestüt Etzean · Ortsstr. 34 · 64760 Oberzent

Kontakt: Ralf Kredel · Mobil: 0160 821 77 10 · info@gestuet-etzean.de

www.gestuet-etzean.de

Decktaxe:
11.000 €
zahlbar 1. Okt.

ebenfalls über 2.400m - und das sogar mit 19 Längen. Mit einem GAG von 100 Kg ist er, nachdem sein Halbbruder und Arc-Sieger **Torquator Tasso** (Adlerflug) ins Gestüt gewechselt ist, derzeit das höchste eingeschätzte Rennpferd hierzulande.

Der Züchter der beiden Cracks, **Paul H. Vandenberg**, war auch unter den Gästen und freut sich auf den ersten Start seit vielen Jahren in eigenen Farben, denn seine beiden Gr. I-Sieger hatte er bei der BBAG-Jährlingsauktion verkauft, als noch keiner ahnen konnte, was aus einer Paarung seiner Zuchtstute **Tijuana** (Toylsome) mit Adlerflug oder Guiliani werden würde. Mit zwei rechten Geschwistern von Torquator Tasso, der jetzt dreijährigen **Tiara Hilleshage** (Adlerflug) und dem

um ein Jahren jüngeren Bruder **Tiamo Hilleshage** (Adlerflug) scharren da bei Trainer **Marcel Weiß** zwei ganz besondere Hoffnungsträger mit den Hufen, letzterer „wohnt“ sogar in derselben Box wie sein berühmter großer Bruder. Von Guiliani gibt es eine Jährlingsstute und von **Alson** (Areion) wird ebenfalls ein Stutfohlen erwartet.

Zurück zu Guiliani, neben Tünnes sorgte im letzten Jahr noch die Schlenderhaner Stute **Mountaha** im **Karin Baronin von Ullmann - Schwarzgold-Rennen** auf Gr. III-Parkett für Aufsehen und ließ ihren Vater Guiliani, der seine Deckhengst-Karriere 2017 in Erftmühle begonnen hat, wieder mehr in den Fokus rücken. Der Standortwechsel nach Zieverich erfolgte schon im letzten Jahr, als dort



©galoppfoto - Sandra Scherning & Dr. Jens Fuchs

Heimspiel für Guiliani beim Züchtertreff 2023 in Bergheim: Der Tertullian-Sohn stellt im letzten Jahr mit Tünnes seinen ersten Gr. I-Sieger, der zugleich das derzeit am höchsten eingeschätzte aktive Rennpferd hierzulande ist. ©galoppfoto - Sandra Scherning und Dr. Jens Fuchs

nach dem Tod des Ausnahme-Vererbers Adlerflug eine ganz besondere Box verwaist war.

Alle Infos über **Guiliani (GER) 2011**

b. H. v. Tertullian - Guadalupe (Monsun)

Decktaxe: 4.500 Euro (01.10. + Mwst, Special Live Foal)

Alle Infos inkl. Pedigree, Rennlaufbahn und Nachkommen gibt es hier: [▶ Klick!](#)

Tai Chi neu in Erftmühle

Ein bewährter Deckhengst ist **Tai Chi**, der vom Gestüt Ohlerweiherhof zur Decksaison 2023 ins **Gestüt Erftmühle** gewechselt ist und erstmals von Gestütsleiter **Heinz Hönning** beim Züchertreff in Bergheim vorgestellt wurde. Der **High Chaparral**-Sohn selbst war der Winterfavorit seines Jahrgangs, Gr. I-platziert in Frankreich

und Champion-Zweijähriger, als Vererber hat er mit dem Gr. I-Sieger **Nancho** und **Poldi's Liebling**, der auf Gr. III-Parkett erfolgreich war, zwei Gruppensieger auf der Liste. Mit dem dreimaligen Listensieger **Mansour**, der zudem gruppeplatziert war, und mit **Arnis Master**, der in gleich vier hochdotierten Auktionsrenn-Siegen seine Besitzergemeinschaft erfreute und sich auch Black-Type in Baden-Baden holte, brachte sich Tai Chi im vergangenen Jahr wieder eindrücklich ins Gespräch für die Deckplan-Disposition der Züchter.

Tai Chi (GER) 2009

b. H. v. High Chaparral - Taita (Big Shuffle)

Decktaxe: 3.000 Euro (01.10. + Mwst)

Alle Infos inkl. Pedigree, Rennlaufbahn und Nachkommen gibt es hier: [▶ Klick!](#)



©galoppfoto - Sandra Scherning & Dr. Jens Fuchs

Tai Chi

Proven Sire mit aktuellem Updates: Tai Chi wechselt zur Saison 2023 ins Gestüt Erftmühle und Arnis Master und Mansour sorgen für die aktuelle Werbung auf der Rennbahn. ©galoppfoto - Sandra Scherning und Dr. Jens Fuchs

Neatico hat den Schwarzen Peter

Wieder zurück im Vollblut-Lager ist **Neatico**. Der **Medicean**-Sohn war schon für zwei Jahre im Warmblut-Lager, aber der überraschende Erfolg zweier Nachkommen des jetzt 16-jährigen Ittlingers waren handfeste Argumente für ein Deckhengst-Comeback im Gestüt Erftmühle. Im Derby-Krimi - **klick** zum Rennen - von Hamburg-Horn hatten nicht wenige **Schwarzer Peter** mit **Andreas Helfenbein** vorne gesehen, doch dann war es hinter **Sammarco** doch „nur“ der 2. Platz für den 48:1-Außenseiter, der noch drei weitere Gruppeplatzierungen vorzuweisen hat. Der größte Coup gelang im Auktionsring bei der Vente d'Arc von Arqana in Saint-Cloud von Ar-

qana: Dort wurde der Derbyzweite für eine Million Euro zugeschlagen. Es war einer der höchsten Preise, die jemals ein in Deutschland gezogenes Pferd auf einer Auktion erzielt hat. **Markus Klug** hatte den Dreijährigen für **Uwe Aisch** trainiert, die neue Heimat des Hengstes ist Saudi-Arabien. Als zweimalige Listensiegerin mit einer Gruppeplatzierung in Hoppegarten brachte Stella in den Farben des **Gestüts Ittlingen** ihren Vater Neatico zusätzlich ins Gespräch.

Neatico (GER) 2007

b. H. v. Medicean - Nicola Bella (Sadler's Wells)
Decktaxe: 3.000 Euro (01.10. + Mwst)

Alle Infos inkl. Pedigree, Rennlaufbahn und Nachkommen: [▶ Klick!](#)



©galoppfoto - Sandra Scherning & Dr. Jens Fuchs



Neatico



Nach zwei Jahren im Warmblut-Lager zurück in der Vollblutzucht: Neatico hat sich mit Schwarzer Peter und Stella nachdrücklich zurückgemeldet und ist jetzt im Gestüt Erftmühle aufgestellt. ©galoppfoto - Sandra Scherning und Dr. Jens Fuchs

19 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2023



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	29. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	27. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	10. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	17. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	7. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	13. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	5. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	17. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	2. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	2. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	22. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	6. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	20. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	30. Aug.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	9. Sep.	37.000 €
Hannover (1750 m)	17. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	19. Nov.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €**

Frühjahrs-Auktion: 19. Mai 2023

August-Online-Sale: Freitag, 18. August 2023

Jährlings-Auktion: 1. September 2023

Sales & Racing Festival: 13. und 14. Oktober 2023



www.bbag-sales.de



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Meydan, 10. Februar

Blue Point Sprint - Gruppe II, 168000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

MIQYAAS (2015), W., v. Oasis Dream - Fawaayed v. Singspiel, Bes.: Boursesly Racing Syndicate, Zü.: Shadwell, Tr.: Rashed Boursesly, Jo.: Oscar Chavez

2. Ladies Church (Churchill), 3. Logo Hunter (Brazen Beau), 4. Lazuli, 5. Acklam Express, 6. Khaadem, 7. Thunder of Niagara, 8. Equilateral, 9. Khazaam, 10. Ponntos, 11. Raasel, 12. Man of Promise
kK, kK, 1, 1 1/2, 1/2, 1, H, 1/2, 2, H, 3 1/2
Zeit: 0:57,10 • Boden: gut

» Klick zum Video



Miqaas (Mitte) kommt im Sprint als großer Außenseiter zum Zuge. Foto: DRC

Eine große Überraschung gab es in diesem Sprint, denn mit dem schon betagten **Miqaas** aus dem Stall des in solchen Rennen eher selten reussierenden **Rashed Boursesly** konnte niemand rechnen. Es war der erst elfte Start des immerhin schon Achtjährigen, den sein Trainer einst aus dem Shadwell-Kontingent als ungeprüften Dreijährigen für 1.500 Pfund gekauft hatte. In Meydan ist er seitdem nur spärlich gelaufen, allerdings hatte er dort noch am 5. Februar ein Handicap über 1200 Meter gewonnen, war zuvor zu Weihnachten in Sharjah erfolgreich gewesen. Form war in jedem Fall da.

Er ist der immerhin schon 134. Blacktype-Sieger seines Vaters **Oasis Dream** (Green Desert), der auch mit 23 Jahren unverändert seiner Tätigkeit in Juddmontes Banstead Manor Stud nachgeht. Die nicht gelaufene Mutter ist eine Schwester der Queen Mary Stakes (Gr. II)-Siegerin Maqaasid (Green Desert), Dritte in den 1000 Guineas (Gr. I) und den Cheveley Park Stakes (Gr. I). Es handelt sich um eine erfolgreiche **Shadwell**-Familie, der

u.a. die Gr. I-Sieger Shraaoh (Sea The Stars) und **Ghanaati** (Giant's Causeway) angehören.

» www.turf-times.de

Meydan, 10. Februar

UAE 2000 Guineas - Gruppe III, 140000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1600m

TALL BOY (2020), H., v. Lookin at Lucky - Madame Mayra v. Scat Daddy, Bes.: Calumet Farm, Rockingham Ranch, Tr.: Doug O'Neill, Jo.: William Buick

2. Shirl's Bee (Bee Jersey), 3. Mr Raj (Bolt d'Oro), 4. Legend of Cannes, 5. Eye on the Prize, 6. Magic Petition, 7. Talentum, 8. Tiger Nation, 9. Morning
1, 1 3/4, 9 1/2, 2 3/4, 6 3/4, 1 1/4, 1 1/4, 2 1/2, 20
Zeit: 1:37,32 • Boden: Sand

» Klick zum Video



Für Tall Boy war der erste Sieg überhaupt gleich auf Gr.-Ebene erfolgreich. Foto: DRC

Ausschließlich in Nordamerika gezogene Pferde kamen in diesem Sandbahn-Rennen an den Start, fast alle aus den USA, mit Eye on the Prize (Campeone) war ein Dreijähriger aus Argentinien dabei, er wurde Fünfter. Der Sieger **Tall Boy** war als Fohlen für 40.000 Dollar erworben worden, steht im Besitz der **Calumet Farm**, er stand dort bereits bei zwei verschiedenen Trainern. Dort konnte er zwar noch nicht gewinnen, lief aber stets in bester Gesellschaft und war noch im Dezember Vierter im Los Alamitos Futurity (Gr. II). **Doug O'Neill** brachte ihn jetzt als noch siegloses Pferd nach Dubai, wo er seine Maidenschaft auf Gr.-Ebene ablegte.

» schnell » sicher » sattelfest



**Versicherungsbüro
Klaus Wilhelm**

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Mobil: 0152 - 277 939 69
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00

pfederversicherungen@klaus-wilhelm.de

Vermittlung von Pferdeversicherungen

Er ist der 72 Blacktype-Sieger für seinen Vater, den Preakness Stakes (Gr. I)-Sieger **Lookin At Lucky** (Smart Strike), der für 10.000 Dollar im Ashford Stud von Coolmore in Kentucky steht. Für seine noch junge Mutter, eine **Scat Daddy**-Tochter, war es der jetzt erste Sieger, sie hat nach ihm u.a. zwei Stuten von **Liam's Map** gebracht. Die zweite Mutter, die Siegerin Golden Peach (Touch Gold), ist Schwester der Gr.-Sieger Squadron A (Unbridled's Song) und Belgravia (Mr. Greeley) aus der Familie des Champions **Afleet Alex** (Nort-hern Afleet).

 www.turf-times.de

Cagnes: GB und Griezmann vorne



Brave Emperor gewinnt souverän den "Californie". Foto: DD

Einst gehörten Rennställe aus Großbritannien zu den Stammgästen der Rennen in Cagnes-sur-mer. Was auch daran lag, dass in den 80er und 90er Jahren Allwetterbahnen auf der Insel und auch in Frankreich noch nicht existent oder gerade im Aufbau waren. Wer in den Wintermonaten

in Flachrennen laufen wollte, musste an die Cote d'Azur kommen. Das ist längst Historie, weswegen das Engagement von Brave Emperor (Sioux Nation) am Sonntag im Prix de la Californie (LR) über 1600 Meter der Polytrackbahn in Cagnes-sur-mer schon etwas überraschen musste. Doch hatte der von Archie Watson für Middleham Park Racing trainierte Dreijährige die lange Reise von der Insel nicht umsonst angetreten. Unter dem eingeflogenen **Luke Morris** fertigte der Wallach die Konkurrenz souverän ab, die einheimischen Dreijährigen mit Bolivie (Exceed and Excel), die aus der Ammerländerin **Burma Sun** (Rip van Winkle) stammt, und Showay (Galiway) an der Spitze waren chancenlos.

Für Brave Emperor, ein 19.000-Pfund-Jährling aus Doncaster, war es beim sechsten Start der vierte Sieg, er war in England im November in Wolverhampton auf Handicap-Ebene erfolgreich gewesen. Sein Vater **Sioux Nation** (Scat Daddy), aus dessen erstem Jahrgang er stammt, hat jetzt vier Blacktype-Sieger auf der Bahn.

+++

Das zweite Listenrennen am Sonntag in Cagnes war der Grand Prix de la Riviera Cote d'Azur (LR) über 2000 Meter ebenfalls auf Polytrack. In einem klassemäßig weniger aufregend besetzten Rennen war mit Antoine Griezmanns Hooking (Lope de Vega) unter Aurelien Lemaitre der von Philippe Decouz trainierte Favorit souverän. Der von Jürgen Winters Haras de la Perelle gezogene Siebenjährige hatte sich zuvor vornehmlich in Handicaps hervorgetan. Zweiter wurde der von Jean-Claude Rouget für das Haras de Saint Pair von Andreas Putsch betreute Glaer (Siyouni), ein Sechsjähriger, der erst seinen siebten Start absolvierte. Woodstone (Adlerflug) aus dem Stall von Stefan Richter war beim ersten Auftritt nach längerer Pause chancenlos und wurde im elfköpfigen Feld Letzter. Hookings zweite Mutter ist die vom Gestüt Park Wiedingen gezogene **Quezon Sun** (Monsun).

ALSON

SPECIAL OFFER nur bis 28. Februar 2023:

50% Rabatt für die zweite Stute

75% Rabatt für die dritte Stute

Decktaxe: 6.000 € SLF

Anfragen & Buchungen: Stefan Ullrich • Tel: 04264 / 835613 • Mobil: 0175 103 34 33 • www.faeuhrhof.de



Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

Die Rabatte sind nicht übertragbar und die Stuten müssen im Besitz der gleichen Person sein.



Australien: Anamoe gewinnt, Marquand stürzt schwer



Jacquinet gewinnt die C F Orr Stakes im Zimmer der Rennleitung. Foto: Magic Millions

Godolphins australischer Crack Anamoe (Street Boss) bleibt weiter auf Erfolgskurs. Der 2018 gezogene Hengst aus dem Stall von James Cummings setzte sich als klarer 3:5-Favorit unter James McDonald in Randwick in den Apollo Stakes (Gr. II) in einem elfköpfigen Feld über 1400 Meter gegen Hinged (Worthy Cause) und Fangirl (Sebring) durch. Der Hengst kam aus einer kleinen Pause, zuvor war er Anfang November Vierter in den TAB Champions Stakes (Gr. I) über 2000 Meter gewesen. Cummings plant mit Anamoe, der bisher bei 22 Starts zwölf Rennen gewinnen konnte, ab dem späten Frühjahr eine Europakampagne mit Royal Ascot als Fixpunkt.

+++

Die CF Orr Stakes (Gr. I) am Samstag in Sandown, in denen es über 1400 Meter um 750.000 A-Dollar (ca. €485.000) ging, wurden am grünen Tisch entschieden. In einem äußerst knappen Finish war der von Mark Zahra gerittene Gentleman Roy (So You Think) als Erster durchs Ziel gekommen, doch wegen einer minimalen Bewegung gegen den Zweitplatzierten Jacquinet (Rubick) rund einhundert Meter vor dem Ziel wurde die Reihenfolge von der Rennleitung gedreht. Dritter wurde der aus England gekommene Ex-Hannonschützling Nugget (Siyouni).

» [Klick zum Video](#)

Der Sieger Jacquinet aus der Trainingsgemeinschaft Price/Kent wurde von Damian Lane geritten. Es war der erst zweite Gr. I-Sieg für den Dreijährigen, an dem das Widden Stud und mehrere

Partner nach dem Vorjahressieg in den Golden Rose Stakes (Gr. I) im Hinblick auf eine spätere Deckhengstkarriere einen maßgeblichen Anteil erworben hatte.

+++

Der englische Spitzenjockey **Tom Marquand** ist bei einem Sturz am vergangenen Freitag im australischen Randwick nur knapp sehr schweren Verletzungen entkommen. Er ritt in dem mit zwei Millionen A-Dollar (ca. €1,3 Mio.) dotierten Inglis Millennium (LR), einem Auktionsrennen, die von Annabel Neasham trainierte Dorothy Gail (Capitalist). Die Stute musste etwa 300 Meter vor dem Ziel zu Fall, hervorgerufen durch ein Manöver von Jockey Josh Parr zu Boden, stand aber sofort wieder auf. Marquand erlitt eine leichte Gehirnerschütterung und eine Schulterluxation, die ihn für rund zwei Monate außer Gefecht setzt. Parr wurde von der Rennleitung wegen seiner Reitweise mit einer Sperre von zwanzig Tagen belegt.

» [Klick zum Video](#)

Der Sieg in der über 1100 Meter führenden Prüfung ging an Learning to Fly (**Justify**), die der Besitzergemeinschaft Coolmore/Westerberg/Kio Ora Stud/Poulin gehört. Annabel Neasham zeichnet als Trainerin.

+++

Eines der wichtigsten Rennen der Saison auf der Insel Tasmanien ist der mit 300.000 A-Dollar (ca. €194.000) dotierte Hobart Cup (Gr. III), ein Handicap über 2400 Meter. Gewonnen wurde das Rennen in Hobart von dem fünf Jahre alten Military Mission (Mastercraftsman) aus dem Stall von Gai Waterhouse und Adrian Bott, Winona Costin saß im Sattel. Travelling Gigolo (Globetrotter) und Spirit Ridge (Nathaniel) kamen auf die Plätze.

Military Mission kam aus England, wo er bei Hugo Palmer im Training war. Seine Mutter **Atlantic Isle** (Tamayuz) stammt aus der Zucht des Gestüts Ammerland, sie hat für verschiedene Trainer drei Rennen in Hannover, Neuss und Dresden gewonnen, besass am Ende ihrer Karriere aber gerade einmal ein Rating von 47kg. Die zweite Mutter ist Schwester der Gr. I-Siegerin One So Wonderful (Nashwan).



NATIONAL HUNT

Countdown zum Festival



Das Team um Aucunrisque mit Jockey Nick Scholfield. Foto: courtesy by Newbury racecourse/David Hartley

Das Cheltenham Festival rückt näher. Wurde an dieser Stelle schon einmal erwähnt, dass es Dreh- und Angelpunkt der gesamten Saison ist? Mitte der Woche waren es gerade einmal vier Wochen, bis sich auf der Rennbahn im Prestbury Park die Tore öffnen werden. Die Auftritte der Spitzenpferde werden somit sparsamer. Über 20 Jahre nachdem Henrietta Knight für den äußerst gezielten Einsatz ihres Stars, dem dreifachen Cheltenham Gold Cup Sieger Best Mate, von der Presse regelrecht gekreuzigt wurde, haben alle Trainer erkannt, dass Leistungen auf höchstem Level sorgfältiger Planung bedürfen. Somit war es nicht das größte Wochenende im Sport, aber einige sehr interessante Ergebnisse.

Die Rennbahn von Newbury, im Süden Englands rund eine Stunde westlich von London gelegen, bietet Graded-Action unter beiden Codes. Eine Bahn mit einem guten Namen, eigentlich. Privat geführt, ist sie in den vergangenen Jahren in finanzielle Schieflage geraten; zuletzt wurden die geringen Preisgelder von diversen Trainern scharf kritisiert, gar zu einer Art Boykott aufgerufen. Der Renntag um die Betfair Hurdle ist ein Traditionstermin, zwei bedeutende Gr.II-Rennen bieten einen zünftigen Rahmen. Nicht wenige Experten hatten im Vorfeld vermutet, dass es die Festspiele des Paul Nicholls, der in beinahe jedem Rennen den heißen Favoriten stellte, werden würden, doch der Champion-Trainer sollte diesen Tag aus anderen Gründen wohl so schnell nicht vergessen.

Es ist in England nicht ungewöhnlich, dass große Handicap-Rennen eine deutlich höhere Dotierung als Gruppe-Rennen ausweisen, so auch hier. Einer Siegprämie von rund 87.000 Pfund in der Betfair Hurdle standen knapp 40.000 Pfund in den beiden Graded-Rennen gegenüber. Nicht eben stark besetzt waren alle Rennen zudem. Die Betfair Hurdle (Handicap-Gr. III, ca. 3300m) ist trotz des schönen Titels ein Rennen mit interessanter Geschich-

te; unter verschiedenen Namen (u.a. „The Schwepes“) wurde es einstmals gar als Aufgalopp für die Champion Hurdle genutzt. Die Zeiten sind vorbei; die jüngste Austragung war wenig verdächtig, versteckte Gr.I-Sieger in den Reihen zu haben.

Doch wird dies Trainer Chris Gordon und vor allem Jockey Nick Schofield, der seinen ersten großen Erfolg nach langer Verletzungspause feierte, wenig gestört haben. Zudem ist ihr Sieger Aucunrisque (No Risk at All) als Novice solide Gr.II-Klasse gewesen, hatte sich einstmals gar gegen einen gewissen Jonbon auf höchster Ebene versucht. Die beiden Jagdrennen des Tages, die Denman Chase (Gr.II, ca. 4800m) und die Game Spirit Chase (Gr.II, ca. 3300m) sind Traditionsprüfungen des Sports, auch wenn die Denman Chase, einstmals unter dem Namen AON Chase bekannt und zu Ehren des Kult-Chasers Denman umbenannt, erst 23 Jahre alt ist. Keiner Trainer hat in diesem Rennen mehr Sieger gesattelt als eben Nicholls, 10 an der Zahl. Als drittes Rennen der Karte gelaufen, hatte Nicholls zu diesem Zeitpunkt schon zwei seiner Favoriten verlieren sehen; nun folgte mit Hitman die nächste Schlappe. Nicht, dass Platz zwei in einer Graded-Prüfung per se eine Schlappe ist, aber welcher Top-Trainer freut sich schon über Platzierungen?

Deutlicher Sieger wurde der von Altmeister Philip Hobbs trainierte Zanza, ein Sohn des Schlenderhaners **Arcadio**. Verblüffend leicht löste sich der als 16-1 Chance gestartete Wallach vom Feld, sein erster Erfolg auf Graded-Level und sein fünfter Sieg (bei insgesamt sieben) auf der Rennbahn von Newbury. Punktlandung zudem für Hobbs, dessen 3000. Sieger als Trainer dies war. Es spricht für die absolute Qualität von Hobbs, wenn man seine letzten Jahre als „ruhiger“ empfunden hat, trotz Gr.1 Erfolgen von Pferden wie Thyme Hill oder Defi Du Seuil. Sein Name wird natürlich für immer mit dem wunderbaren Rooster Booster verbunden sein, auch trainierte Hobbs den legendären Flagship Überalles zumindest einige Jahre lang.

Die Game Spirit Chase ist gewöhnlich ein Aufgalopp für die Queen Mother Champion Chase in Cheltenham. Der Renntitel weist auf die deutlich längere Geschichte des Rennens hin, Game Spirit ein erfolgreiches Hindernispferd der Queen Mum in den 50er Jahren. Tatsächlich wird das Rennen seit 1953 ausgetragen. In der Siegerliste einige ikonische Namen der Champion Chase Szene, man denke Waterloo Boy, Viking Flagship, Flagship Überalles, Ask Tom, Celibate, Azertyuiop oder Altior. Der von Venetia Williams trainierte Funambule Silvola, ebenfalls ein Sohn eines deutschen Hengstes, **Noroit**, trug sich zum zweiten Mal in die Siegerliste ein. „Ich muss ihn gezielt einsetzen, da er einmal einen Sehnen-schaden hatte, aber er ist das schnellste Pferd, das ich je trainiert habe“ bekannte Williams nach dem Rennen sinngemäß. Der Favorit Greaneteen konnte

in dem Vier-Pferde-Feld nur enttäuschender Dritter werden. Tatsächlich stellte Nicholls am Ende des Renntages nicht einen einzigen Sieger in Newbury.

Auch die nicht eben große Rennbahn von Warwick machte am Wochenende von sich reden, letztendlich lag dies jedoch nur an einem Pferd. Nachdem durch die Abmeldung der heißen Favoriten Love Envoi das Listen-Rennen für Stuten viel von seiner Anziehung eingebüßt hatte, überstrahlte der Name von Jonbon den Renntag, und eigentlich den gesamten Tag. Als Bruder des großen Douvan hat der Walk in the Park -Sohn durchaus mehr zu bieten als das. Acht Siege bei neun Starts – seine verblüffend deutliche Niederlage im März 22 gegen einen gewissen Consitution Hill war schlußendlich trotzdem sehr solide Form – sind ein Formspiegel, der ihn zu mehr macht als nur dem „kleinen Bruder“. Leider wagte sich lediglich der Ex-Fährhofer **Calico** (Soldier Hollow – Casanga) als Gegner aus dem Stall, nachdem wegen des schnellen Bodens zwei weitere Starter abgemeldet worden waren. Jonbon hatte als 1-16 (!) – Favorit zwar wenig Mühe und gewann mit rund sechs Längen letztendlich sicher, der absolute „Wow-Faktor“ fehlte aber doch. Trainer Nicky Henderson versprach, dass wir in Cheltenham einen andern Jonbon sehen werden.

Gleichsam als Nachtrag zwei Sieger vom Sonntag. Im südenglischen Exeter, der Heimatbahn von Paul

Nicholls, stellte Nicky Henderson mit Luccia (The Gurkha aus einer Hurricane Run-Mutter) eine in nun vier Rennen ungeschlagene Stute vor, die ein Listen-Rennen auch gegen Wallache nicht überlegener hätte sein können. Im geschlagenen Feld u.a. der von Paul Nicholls trainierte Lallygag, ein vom Stall 5-Stars gezogener It's Gino -Sohn aus der Waky Nao-Tochter Laviola.

Im irischen Navan stand mit der Boyne Hurdle (Gr. II, ca. 4200m) eine Vorprüfung der Stayers' Hurdle an. Ein Rennen, welches gerade Gordon Elliott aber zum Fine-tuning seiner Jagdpferde benutzt; dies das Rennen, welches der zweifache Grand National-Sieger Tiger Roll nicht nur regelmäßig auf dem Weg nach Aintree bestritt, sondern einmal sensationell auch gewinnen konnte. In diesem Zusammenhang musste man die Teilnahme der einstigen Gold Cup-Hoffnung Delta Work, inzwischen wie Tiger Roll ein Cross-Country-Starter, sehen. Der aktuelle Sieger des Rennens, der von Charles Byrnes trainierte Blazing Khal, kam aus einer langen Pause und beeindruckte nicht wenig. Sein nicht unumstrittener Trainer, der zuletzt eine Strafe wg. „ernsthafte Vernachlässigung“ seiner Schützlinge erhalten hatte, hat hier nicht nur einen Coup gelandet, sondern erneut ein ernsthaft gutes Pferd an der Hand. Auch er wird die Wochen bis Cheltenham zählen.

Catrin Nack



WOW! WINDSTOSS

Seine ersten Fohlen sind da und sie sind großartig!

Kontakt: Frank Dorff 0160 585 89 64 • Decktaxe: 4.000 € zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

AUKTIONSNEWS

BBA Ireland kauft Salestopper – Arqana im Plus



Rasmiya findet in Irland eine neue Heimat. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

Eine von **Mehmas** tragende Galileo-Stute war zu einem Zuschlag von 315.000 Euro das teuerste Pferde der zweitägigen Vente Mixte de Février von Arqana zur Wochenmitte in Deauville. Die zehn Jahre alte Rasmiya (Galileo), Schwester von vier Blacktype-Pferden, Mutter der Listensiegerin Jouza (Toronado), ging für 315.000 Euro an die BBA Ireland. Die Agentur war noch zwei weitere Male in hochpreisigen Regionen unterwegs. Für 200.000 Euro erwarb sie aus dem Angebot des Aga Khan die nicht gelaufene, vier Jahre alte Zerziyna (Fastnet Rock) aus der Familie von **Zarak** (Dubawi), die zweite Mutter ist die "Arc"-Siegerin Zarkava (Zamindar). Auf 102.000 Euro kletterte die vier Jahre alte Majal (Shalaa), die wie Rasmiya vom Haras de Bouquetot angeboten wurde. Im Training bei Nicolas Clement hatte sie vergangenes Jahr in Angers gewonnen. Ihre Mutter **Peaceful Love** (Dashing Blade) ist Schwester der "Diana"-Siegerin Palmas (Lord of England). Eamon Reilly von BBA Ireland bekam den Zuschlag, es geht für sie wie für die beiden anderen als Zuchtstute nach Irland. Mutmaßlich wurde das Trio für Yulong Investments gekauft, denn dessen Deckhengst Lucky Vega wurde als möglicher Partner für die Stuten genannt.

Die Gruppe III-Siegerin **Air de Valse** (Mesnil des Aigles), sieben Jahre inzwischen alt, wurde für 240.000 Euro aus dem Stall von Corinne Barand-Barbe dem Bridge Consignment zugeschlagen, sie wird als Mutterstute in das Haras du Logis Saint-

German gehen, Sofiane Benaroussi ist der neue Besitzer. Sie war Siegerin u.a. im Prix du Petit-Couvert (Gr. III) und mehrfach gruppeplatziert, insbesondere als Zweite 2021 im Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I).

Obleich die neun Jahre alte Santa Fix (Saint des Saints) nicht tragend in den Ring kam, bezahlte das Haras du Saubouas 92.000 Euro für sie. Die mehrfache Siegerin über Sprünge ist Schwester von drei Pferden, die über Hindernisse Blacktype geholt haben. Sie soll jetzt von dem Etreham-Nachwuchshengst Paradiso (Kapgarde) gedeckt werden. Coolmore hatte einen Sprung zu seinem Hengst Camelot zur Verfügung gestellt, dessen Erlös dem Roten Kreuz für Hilfsmaßnahmen in Syrien und Türkei zugute kommt. Für 62.000 Euro wurde er dem Rahinston Stud zugeschlagen. Der teuerste Jährling war ein Hengst aus dem ersten Jahrgang von **Persian King**. Der Bruder des Gr. III-Siegers Alistair (Panis) ging für 105.000 Euro an das Tally-Ho Stud, er wird im Herbst wieder in den Ring kommen.

Eine kleine Zahl von Pferden wurde an deutsche Klientel verkauft. Panorama Bloodstock erwarb für 20.000 Euro die drei Jahre alte Super Star (Anodin), die bislang elf Starts für Carlos und Yann Lerner absolviert hat, dabei mehrfach platziert war. Die GTM GmbH sicherte sich für 9.000 Euro eine zwei Jahre alte Adlerflug-Stute aus der Masterstroke. Angeboten vom Haras de Grandcamp ist sie in Deutschland von Luise Kötter gezogen. Vier Pferde wurden schließlich Mario Hofer zugeschlagen, darunter für 8.500 Euro die nicht tragende, neun Jahre alte Normandie (Redoute's Choice). Die Schwester der Diana-Zweiten Night of England (Lord of England) stammt aus einer erfolgreichen Wittekindshofer Linie. Der Krefelder Trainer war im Stutenbereich bereits vergangenen Dezember bei Arqana für Klienten aus der Türkei tätig, in diese Richtung dürfte es wieder gegangen sein.

Verkauft wurden für deutsche Interessen auch einige Lots. **Ashiana Star** (Sea The Stars), eine nicht gelaufene Vierjährige aus der Zucht von Eckhard Sauren, Tochter der Gr. II-Siegerin Ashiana (Mastercraftsman), ging für 31.000 Euro an Guy Pariente. Die BBA Ireland ersteigerte für 58.000 Euro die über das Gestüt Ohlerweiherhof angebotene **Bay of Islands** (Dubawi). Lars Baumgarten hatte mit ihr u.a. die Listensiegerin Bharani Star gezogen, in diesem Jahr war sie nicht gedeckt worden. Auch steht 2023 auf der Liste von Lucky Vega.

Von 307 vorgestellten Lots wurden 245 für 3,8 Millionen Euro abgegeben. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 15.535 Euro, ein solides Plus von gut 15% gegenüber dem Vorjahr. Derartige "Mixed Sales" sind aber selten ein Indiz für den Markt.

Nicht bezahlte Jährlinge: Keeneland verkauft online



HIP #0192 (C) Constitution - Cozze Up Lady

Der Constitution-Hengst, der als Jährling 1,3 Millionen Dollar kostete. Foto: Keeneland

Das amerikanische Auktionshaus Keeneland wird sechs Zweijährige, vier Hengste und zwei Stuten, die im vergangenen September bei der damaligen Jährlingsauktion zugeschlagen, aber bis heute nicht bezahlt wurden, Ende des Monats online versteigern. Es handelt sich dabei um Pferde, die der Agent Richard Knight mutmaßlich im Auftrag von Saleh Al Homaizi ersteigert hatte. Ähnliche Fälle hatte es in Newmarket, Deauville und bei Goffs in Irland gegeben. Einige der bei Tattersalls ersteigerten Pferde haben inzwischen privat den Besitzer gewechselt, von Arqana und Goffs gab es bisher keine Rückmeldungen.

Die Keeneland-Zweijährigen sind aktuell in Ocala/Florida im Pre-Training bei David Scanlon bzw. Niall Brennan. Insgesamt hatten sie 4,85 Millionen Dollar gekostet, der teuerste war ein Constitution-Hengst, Bruder der Gr. I-Siegerin Kimari (Munnings), sein Zuschlagpreis lag bei 1,3 Millionen Dollar. Die beiden Stuten von Justify und Gun Runner waren für 1,05 bzw. 1,1 Millionen Dollar zugeschlagen worden. Ob es Mindestpreise geben wird, gab Keeneland nicht bekannt.

BISHER VATER VON:

AMAZING GRACE

2FACHE GR.2-SIEGERIN UND
MEHRFACH GR.1-PLATZIERT

850.000 € ARQANA-VERKAUF

LAMBO

GR.3-SIEGER & GR.2 PLATZIERT
SOWIE DER BLACK TYPE-PFERDE
LOTTERBOV & MILKA

52 % SIEGER/STARTER

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

Top
BBAG-Verkäufe
Jährlinge:
bis 95.000 € '22
bis 100.000 € '21



PROTECTIONIST



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

PFERDE

Wöhler-Sieg in St. Moritz



Top Max (außen) probt erfolgreich für den Grand Prix. Foto: Swiss Images/Andi Mettler

Unter deutlich besseren Bedingungen als am Premierentag fand am Sonntag der zweite Rennntag beim "White Turf" in St. Moritz statt. Das schlug sich dann auch trotz teilweise sehr übersichtlicher Felder in einem Wettumsatz von etwas über 90.000 Franken nieder. Das mit 15.000 Franken dotierte Hauptereignis gewann der von Karin Suter-Weber für den Stall Bärtschi trainierte **Top Max** (Joshua Tree) unter Rene Piechulek gegen nur vier Gegner so souverän, dass er für den "Grand Prix" an diesem Sonntag Favorit werden konnte. Der Siebenjährige war im vergangenen Herbst bei Arqana über Andy Wyss für 25.000 Euro in die Schweiz gekommen, für Henri-Alex Pantall hatte er zwei Listenrennen gewonnen und war mehrfach gruppenplatziert gewesen. Andreas Wöhler sattelte den Sieger in einem 1600-Meter-Rennen, als **Scipio** (Guiliani) für den Schweizer Stall Chevallex sieben Konkurrenten hinter sich ließ.

Chaotisch verlief das Skikjöring. Peter Schiergens Moonflight (Rajsaman) hatte die Startbox durchbrochen, konnte von seiner Fahrerin Valeria Schiergen jedoch gewendet werden, doch drückte der Starter in dem Moment auf den Knopf, als Pferd und Fahrerin wieder unmittelbar vor den Boxen waren. Beide wurden komplett überrannt, der Start wurde gültig gegeben, im Rennen selbst, das von **Coral Boy** (Lord of England) gewonnen wurde, gab es dann noch einen durch den fahrerlos gewordenen Moonflight verursachten Sturz. Zumindest blieben alle Beteiligten unverletzt.

Am Sonntag stehen im Großen Preis von St. Moritz um 100.000 Franken 14 Pferde in der Starterliste. Aus deutschen Ställen sollen Nubius (Dylan Thomas), Only the Brave (Ifraaj), Jacksun (Zambezi Sun) und Movin Time (Fastnet Rock) u.a. gegen den Vorjahressieger Furioso (Lucayan) starten.

O'Brien und Appleby in Katar

Trainer Aidan O'Brien ist mit drei Startern einer der prominentesten Trainer beim Amir Sword Festival am Samstag in Katar. Das Trio besteht aus **Stone Age** (Galileo), **Broome** (Australia) und **Order of Australia** (Australia). Stone Age, vergangenes Jahr Gr. III-Sieger in Irland, vielfach gut platziert, vor allem im Breeders' Cup Turf (Gr. I), tritt unter Ryan Moore zusammen mit Broome unter Wayne Lordan in der in diesem Jahr erstmals mit 2,5 Millionen Dollar dotierten HH The Amir Trophy über 2400 Meter an. Letzterer hat 2022 die Hardwicke Stakes (Gr. II) gewonnen. Stone Age ist für diesen Start allerdings an katarische Interessen verpachtet worden. Für Order of Australia geht es in den Irish Thoroughbred Marketing Cup über die Meile um 500.000 Dollar. Der wie die beiden anderen schon weitgereiste Sechsjährige schaffte seinen einzigen Erfolg 2022 in den Minstrel Stakes (Gr. III) auf dem Curragh, war in Frankreich und den USA Gr. I-platziert.

Godolphin wird in Doha u.a. in der HH The Amir Trophy repräsentiert sein, Trainer Charlie Appleby sattelt Warren Point (Dubawi), einen bei sieben Starts fünfmal siegreichen Wallach, der jüngst ein Listenrennen in Bahrain gewann, William Buick reitet. An den Ablauf kommen auch Pferde aus Hong Kong und Frankreich, darunter der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene **Riocorvo** (Pastorius) aus dem Stall von Carlos Laffon-Parias, Olivier Peslier sitzt im Sattel. Sein internationales Comeback gibt an diesem Tag Großbritanniens Ex-Champion Oisin Murphy, in den Sattel steigen auch Lukas Delozier und Marco Casamento.

Saffron Beach geht in die Zucht

Das Najd Stud von Prince Faisal bin Khalid bin Abdulaziz wird seine Neuerwerbung **Saffron Beach** (New Bay) nicht im Saudi Cup (Gr. I) an den Start bringen. Wegen eines leichten Infekts wurde sie aus dem Rennbetrieb herausgenommen und wird in ihrer ersten Zuchtsaison von Frankel gedeckt. Die Siegerin u.a. in den Sun Chariot Stakes (Gr. I) und im Prix Rothschild (Gr. I), die von Jane Chapple-Hyam trainiert wurde, hatte bei der December Sale von Tattersalls für 3,6 Millionen gns. den Besitzer gewechselt.

Kein Dettori-Ritt im Kentucky Derby

Einer der Voraussfavoriten auf den Sieg im Kentucky Derby (Gr. I), der von Bob Baffert trainierte Newgate (Into Mischief), fällt verletzungsbedingt für die Klassiker aus. Er hatte vorvergangenen Samstag unter **Frankie Dettori** in Santa Anita die Robert B. Lewis Stakes (Gr. III) gewonnen. Für Baffert hätte er zumindest im Kentucky Derby nicht antreten können, denn dessen Pferde sind in Churchill Downs wegen der Dopingfälle des Trainers noch bis Mitte des Jahres gesperrt. Somit hat Frankie Dettori aktuell keinen Ritt im Kentucky Derby (Gr. I), doch dürfte er ohnehin an diesem Tag, dem 6. Mai, fest für Newmarket und die 2000 Guineas (Gr. I) gebucht sein, in denen er Chaldean (Frankel) reiten soll.

Shadwell holt sich Jebel Ali Mile

Ein einziges Gr.-Rennen wird in der Saison in Jebel Ali in den Emiraten gelaufen, die Jebel Mile (Gr. III) über 1600 Meter auf Sand. Das mit umgerechnet 145.000 Euro dotierte Rennen wurde von Shadwell gesponsert und so passte es, dass mit Fanaar (Dark Angel) am Samstag ein Shadwell-Pferd vorne war. Der sieben Jahre alte Wallach aus dem Stall von Doug Watson gewann unter Dane O'Neill zum Kurs von 8:1 gegen den von Adrie de Vries gerittenen Secret Ambition (Exceed and Excel), der schon vor zwölf Monaten in diesem Rennen Zweiter war. Der Favorit Down Own Da Bayou (Super Saver) kam unter Mickael Barzalona nur auf den sechsten Platz.

Wambel-Seriensieger bei Labate

Zwischen dem 7. November 2021 und dem 6. Februar 2022 hat **Verlan** (Nayef) für den Stall Phantom und Trainer Axel Kleinkorres bei sechs Starts sechs Rennen auf der Sandbahn in Dortmund gewonnen, galoppierte die Konkurrenz stets aus den Schuhen. Auf Gras hat er nie an diese Leistungen anknüpfen können, man wick auf die Polytrack-Bahnen nach Frankreich aus, wo er in der vergangenen Woche in Lyon La-Soie in einem Verkaufsrennen Zweiter wurde. Die Rückreise nach Mülheim/Ruhr hat er nicht angetreten, denn er wechselte für 10.100 Euro in den Besitz von Sandrine Blanes und wird zukünftig von Stephane Labate trainiert.



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt
alle Kriterien!**

✓ **IHRE Wahl für
2023: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2023 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF
MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN
 Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Mandela-Tochter gewinnt in Japan

Äußerst knapp mit einer Nase Vorsprung sicherte sich die dreijährige Mandevilla (Real Steel), eine Tochter der Listensiegerin und Preis der Diana (Gr. I)-Dritten **Mandela** (Acatenango), am vergangenen Sonntag im japanischen Hanshin den Sieg in einem über 1.800 Meter führenden Maidenrennen mit rund 39.000 Euro Siegdotierung. Mirai Iwata ritt die von Yasuo Tomomichi trainierte Stute für Besitzer Katsumi Yoshida. Die von Rolf Brunner gezogene Mandela hat in Japan mit World Ace (Deep Impact), World Premiere (Deep Impact) und Weltreisende (Dream Journey) drei Gr. I-Pferde gebracht, die beiden Erstgenannten sind in Japan als Deckhengste aufgestellt. Mandevilla ist das vorletzte Fohlen ihrer Mutter Mandela, die 2021 im Alter von 21 Jahren nach der Geburt eines Hengstes von Mikki Isle aus der Zucht genommen wurde.

► [Klick zum Video](#) (Mandevilla Nr. 4)

STALLIONNEWS

Efforia nun Shadai-Deckhengst

Efforia (Epiphaneia), als Dreijähriger „Pferd des Jahres“ in Japan, bestreitet keine Rennen mehr und ist ein kurzfristiger Neuzugang im Hengstbestand der Shadai Stallion Station in Hokkaido. Der fünf Jahre alte Hengst war am Sonntag im Kyoto Kinen (Gr. II) in Hanshin in der Zielgeraden angehalten worden. Später wurde bei ihm Vorhofflimmern diagnostiziert. Eingehende Untersuchungen am Tag nach dem Rennen zeigten keine Auffälligkeiten. Im Alter von drei Jahren war Efforia in Japan mit Siegen im Satsuki Sho (Gr. I), den Japanischen 2.000 Guineas, Tenno Sho (Herbst) (Gr. I) und Arima Kinen (Gr. I) in herausragender Form. An diese konnte er im Folgejahr nicht anknüpfen und war bei seinen drei Starts stets unplatziert.



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Areions Gr.1-Sieger

Aus einer der besten deutschen Mutterlinien
 Bruder zu **ANCIENT SPIRIT (Gr.2)** und **AEMILIANUS (Gr.3)**
 Mutterlinie der **Diana-Siegerin (Gr.1) AMARETTE**
 und des **Melbourne Cup-Siegers (Gr.1) ALMANDIN**

**Der Gr.1-Sieger des mehrfachen
 Champion-Vererbers & hervorragenden
 Zweijährigen-Vererbers AREION**

**Beeindruckendes
 erstes Alson-Fohlen
 in Südafrika!**





Mit einem hervorragenden ersten Buch deutscher Top-Züchter:
 Auenquelle · Bona · Brümmerhof · IDEE · Ebbesloh · Fährhof · Hachtsee
 Höny-Hof · Stall Nizza · Schlenderhan · Ravensberg · Ullmann · Wittkindshof



Decktaxe: 6.000 €
 Kontakt: Stefan Ullrich · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

PERSONEN

Die Sieger im Stable Staff Award



Christa Germann und Chopin. www.galoppfoto.de

Es sind zwei Persönlichkeiten aus Rennstall und Zucht, die schon eine geraume Zeit bekannte Größen in der Branche sind: Christa Germann und Jörg Thane sind die Sieger beim diesjährigen Stable Staff Award, bei dem zum zweiten Mal diejenigen geehrt werden, die in der Regel hinter den Kulissen tätig sind.

Christa Germann arbeitet als Assistenztrainerin bei Peter Schiergen, ist zuvor in verantwortlicher Position in Ravensberg und München tätig gewesen. Jörg Thane, Pferdewirtschaftsmeister im Gestüt Brümmerhof, ist einer der Bausteine beim Aufstieg der Zuchtstätte der Familie Baum. Bei unserer Bildauswahl haben wir ins Archiv von

www.galoppfoto.de

gegriffen: Christa Germann sieht man auf dem oberen Foto, natürlich mit Hut, 2013 mit Chopin in Royal Ascot. Die Aufnahme von Jörg Thane mit North Star ist noch etwas älter. Der damalige Jährling wurde für 710.000 Euro verkauft und war jahrelang der höchste BBAG-Zuschlag überhaupt - bis er 2019 von einer Sea of Stars-Stute vom Brümmerhof abgelöst wurde, die Jörg Thane natürlich auch auf ihren ersten Lebensschritten begleitet hat.



Jörg Thane mit North Star. www.galoppfoto.de

Jockey-Challenge fast komplett

Der in den USA zu den Spitzenjockeys zählende Panamaer Luis Saez und die Brasilianerin Jeane Alves sind weitere Teilnehmer an der International Jockeys' Challenge, die am Vortag des Saudi Cups in Riyadh stattfindet. Alves war 2015 mit ihrem Sieg im Grande Premio Jockey Club Brasileiro die erste weibliche Reiterin, die in ihrem Heimatland ein Gr. I-Rennen gewinnen konnte. Mit in Riyadh dabei ist auch der deutsche Champion Bauyrzhan Murzabayev.

Eintausend Sha Tin-Siege



Tony Cruz. www.galoppfoto.de

Tony Cruz ist seit Sonntag der dritte Trainer, der eintausend Rennen auf Hong Kongs Premium-Rennbahn Sha Tin gewonnen hat. Den Jubiläumstreffer markierte Zac Purton im Sattel von Circuit Stellar. Der aus Portugal stammende Cruz, 66, vor Jahrzehnten auch in Deutschland im Rennsattel tätig, war sechsmal Champion-Jockey und zweimal Championtrainer in Hong Kong. Als Reiter war er in

946 Rennen erfolgreich, als Trainer hat er in Sha Tin und auf Hong Kongs zweiter Rennbahn bislang 1.442 Rennen gewonnen. Besser waren nur der inzwischen in Rente gegangene John Moore (1.735) und John Size (1.449).

Genialer Musiker und Rennstallbesitzer

Burt Bacharach, der geniale Musiker, Komponist und Sänger, der in der vergangenen Woche im Alter von 94 Jahren gestorben ist, hatte eine enge Beziehung zum Galopprennsport. Er bekannte einmal, schon als Junge Wetten getätigt zu haben. In den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ließ er Pferde von Charles Whittingham trainieren. Sein Crack war die mehrfache Gr. I-Siegerin Heartlight No. One (Rock Talk), benannt nach einem Song, den er für Neil Diamond schrieb. Jahre später besaß er den von Richard Mandella trainierten Gr. I-Sieger Soul of the Matter (Private Terms), der 1996 Zweiter in dem von Cigar (Palace Music) gewonnenen ersten Dubai World Cup (Gr. I) war. Ein mehrfacher Gr. I-Sieger war zudem

Afternoon Deelites (Private Terms). Aktuell war er Mitbesitzer von Duvet Day (Starspangledbanner), der noch Mitte Januar in seinen Farben am Start war.

Es mag schicksalhaft sein, dass wenige Tage nach dem Tod Baccharahs Afternoon Deelites im Alter von 31 Jahren bei den „Old Friends“ in Kentucky einging. Der Hengst war der Senior in diesem Altersheim für vierbeinige Senioren.

Klassische Trials



Hit Show holt sich die Withers Stakes. Foto: NYRA

Zwei Gr. III-Rennen für Dreijährige mit Blickrichtung auf die Klassiker wurden am vergangenen Wochenende in den USA gelaufen. In Aqueduct hätten die mit 250.000 Dollar dotierten Withers Stakes (Gr. III) über 1700 Meter eigentlich am 4. Februar stattfinden sollen, doch wurden sie wegen der extremen Kälte um eine Woche verlegt. Mit Hit Show (Candy Ride) setzte sich unter Manny Franco der klare Favorit durch, er setzte sich gegen Arctic Arrogance (Frosed) und General Banker (Central Banker) durch. Hit Show, im Training bei Brad Cox, stammt aus der Zucht seiner Besitzer, Gary und Mary West. Seine Mutter Actress (Tapit) hat u.a. die Black-Eyed Susan Stakes (Gr. II) gewonnen.

+++

In Tampa Bay Downs standen die Sam F. Davis Stakes (Gr. III) über 1700 Meter an. Hier gewann bei seinem dritten Start der von Todd Pletcher trainierte Litigate (Blame) unter Luis Faez gegen Groveland (Street Sense) und Classic Car Wash (Noble Bird). Der 370.000-Dollar-Jährling stammt aus einer Mineshaft-Tochter.

RENNSPORTINDUSTRIE

WEB bei der Asian Racing Conference



Winfried Engelbrecht-Bresges in Melbourne. Foto: HKJC/courtesy by Racing Photos

Die 39. Asian Racing Conference findet in diesen Tagen mit einer Beteiligung von rund 700 Teilnehmern aus dreißig Nationen aus der Region in Melbourne statt. Der Chairman der Asian Racing Federation und langjährige CEO des Hong Kong Jockey Clubs Winfried Engelbrecht-Bresges warb in seiner Eingangsrede einmal mehr für den von Hong Kong aus initiierten World Pool, der sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Erfolg entwickelt hat. Wetter aus mehreren Ländern spielen in einen gemeinsamen Pool, erstmals an diesem Wochenende auch in Australien bei einem Renntag in Flemington. In 2022 hatte der World Pool bereits Umsätze in Höhe von 878 Millionen Dollar generiert, eine weitere Steigerung wird für dieses Jahr erwartet. In Deutschland wird zunächst einmal Hamburg am Derbytag Teil des World Pools sein, vergangenen Sommer war man in Berlin-Hoppegarten zu Gast. Weitere Termine sind möglich, aber noch nicht veröffentlicht. Von den Einsätzen auf die mit einbezogenen Rennen verbleiben etwa zwei Prozent beim Veranstalter, was im Fall von Hoppegarten zu einer zusätzlichen Einnahme im knapp sechsstelligen Bereich geführt haben soll. Genaue Zahlen wurden damals nicht kommuniziert.

Engelbrecht-Bresges forderte im internationalen Rennsport gemeinsames Handeln in schwierigen Zeiten, sprach auch die Verantwortung der Branche im Bereich der Klimaneutralität an.

FOHLENGEBURTEN

Japanische Woche

Unter den 41 Neueinträgen der aktuellen Woche – 25 Stut- und 16 Hengstfohlen – stammen mehr als ein Viertel, nämlich 11 Fohlen, vom Deckhengst-Einsteiger **Japan**, **Waldpfad** ist vierfach vertreten und **Alson**, ein weiterer Einsteiger, ist für drei neue Fohlen verantwortlich.

Sechs Fohlen wurden für das Gestüt Etzean geboren. Darunter befindet sich eine **Amaron**-Stute der **Saratina** (Monsun), die bereits von ihren Blacktype-Nachkommen **Sirius** (97 kg), **San Salvador** (90 kg) und **Saratino** (95 kg) auf der Rennbahn vertreten wird. Ebenfalls schon erfolgreichen Nachwuchs hat die Lord of England-Tochter **Strawberry** in der Gr.III-platzierten **Samoa** und dem Winterfavoriten und jetzigen Deckhengst **Sea Bay**. Ihr aktuelles Hengstfohlen hat Japan zum Vater – ebenso wie das erste Fohlen der Gr.III-platzierten For Pleasure (Jukebox Jury). Die listenplatzierte **Oligarchica** (Desert King) fohlte ein Stutfohlen von Japan, das seinen Geschwistern **Oil of England** (92 kg) und **Olorda** (94,5 kg) naheifern kann.

Die Fährhofer Fohlenherde verstärkte sich um vier weitere Fohlen: Die Gr.I-platzierte **Amona** (Aussie Rules) fohlte eine Stute von **Waldgeist**, die Gr.III-Siegerin **La Saldana** (Fastnet Rock) einen Hengst von **Palace Pier** und die listenplatzierte **Guavia** (Invincible Spirit) einen Hengst von **Starspangledbanner**.

Drei neue Schlenderhaner durften begrüßt werden. Das erste Fohlen der Gr.II-platzierten **Walkaway** (Adlerflug) ist ein Stutfohlen und hat **Sea The Stars** zum Vater, während die Mutter des Gr.II-platzierten **Sky Out**, **She Bang** (Monsun) nun ein Hengstfohlen von **Ito** führt.

5 Fohlen – 5 Stuten ist die Bilanz der für die Züchterin Gabriele Gaul Gr.II-platzierten **Erica** (Mamool), das aktuelle Stutfohlen stammt von Japan und wurde bereits auf den Namen **Elisa** getauft. Die jetzt dreijährige Schwester **Elle** hat ein GAG von 86,5 kg und schrammte im vergangenen Jahr zweijährig nur knapp an Blacktype vorbei.

Der Stall Parthenaue meldet ein Sea The Stars-Stutfohlen der Listensiegerin **Lips Arrow** (Big Shuffle), in deren Zuchtrekord man bereits den Gr.I-Sieger und Deckhengst **Lucky Lion** findet sowie die beiden Blacktype-Pferde **Lips Freedom** und **Lips Eagle**.

Bei rechten Geschwistern wie **See Paris** (92,5 kg) und **See Hector** (94,5 kg) wird man sich im Gestüt Karlshof sicher über ein erneutes **Counterattack**-Hengstfohlen der **Scouting** (New Approach) gefreut haben.



Fünf Schwestern: Fünf Fohlen bekam die Gr.II-platzierte Erica (Mamool) bisher für ihre stolze Züchterin Gabriele Gaul – ausnahmslos Stutfohlen! Das diesjährige Mädchen stammt von Japan und hört auf den Namen Elisa – Foto: privat

Das erste Fohlen der Gr.III-Siegerin **Sconset** (Solier Hollow) durfte man im Gestüt Ebbesloh begrüßen, das Stutfohlen hat **Zarak** zum Vater. Das Erstlingsfohlen der Gr.III-platzierte **Chilly Filly** (Makfi) ist eine Stute, stammt von **Gle-neagles** und geht auf das Zuchtkonto des Gestüts Brümmerhof.

Auf der Rennbahn Listensiegerinnen waren **Arktis** (Jukebox Jury) für Valentin Burgard, **Armance** (Tai Chi) für den Stall Lilofee und **Lopera** (Monsun) für das Gestüt Ittlingen. Arktis führt nun ein Stutfohlen von Japan, Armance ein Stutfohlen von Japan und Lopera ein Stutfohlen von **Kendargent**.

Listenplatziert waren **The Dancing Fairy** (Wiener Walzer), **Pathetique** (Soldier Hollow) und **Mrs Applebee** (Soldier Hollow). Für den Phoenix Stable brachte The Dancing Fairy ein Hengstfohlen von Alson, auf das Zuchtkonto von Brigitta und Bernhard Matusche geht das Japan-Stutfohlen der Pathetique und das Gestüt Auenquelle zeichnet für das Japan-Stutfohlen der Mrs Applebee.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Ihren Nachwuchs unter info@turf-times.de oder bei Facebook: **Klick!** Senden Sie uns Ihre Fohlenmeldungen gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort.



Der Vater des Stutfohlens ist Toronado, Mutter ist die Rock of Gibraltar-Tochter Dactilo, als Züchterin zeichnet Sylvia Stark – Foto: privat

Vor strahlend blauem Himmel präsentiert sich hier Aspasionata (Tertulian) mit ihrer Tochter Alicia Chief. Wild Chief ist der Vater des Stutfohlens, Züchter ist das Gestüt Hofgut Heymann

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
31.01.	b.	St.	Sea The Stars	Walkaway	N. N. (IRE)	Gestüt Schlenderhan
05.02.	Df.	St.	Amaron	Saratina	N. N.	Gestüt Etzean
05.02.	b.	H.	Japan	For Pleasure	N. N.	Gestüt Etzean
05.02.	b.	St.	Alson	Bandama	N. N.	Gestüt Fährhof
06.02.	Bsch.	St.	Japan	Arktis	N. N.	Valentin Burgard
06.02.	b.	St.	Japan	Oligarchica	N. N.	Gestüt Etzean
07.02.	b.	St.	Sea The Stars	Lips Arrow	N. N.	Stall Parthenaue
08.02.	b.	H.	Cloth of Stars	Guardian Witch	N. N.	Gestüt Schlenderhan
08.02.	b.	H.	Sea The Moon	Meerchen	N. N.	Gestüt Görlsdorf
08.02.	b.	St.	Kendargent	Lopera	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
08.02.	F.	St.	Iquitos	Bella Kathina	N. N.	Stall Bambi
08.02.	F.	St.	Japan	Felora	N. N.	Gestüt Etzean
08.02.	b.	St.	Japan	Erica	Elisa	Gabriele Gaul
08.02.	b.	St.	Waldgeist	Amona	N. N.	Gestüt Fährhof
08.02.	b.	St.	Toronado	Dactilo	N. N. (FR) (Foto)	Sylvia Stark
09.02.	b.	St.	Japan	Angara	N. N.	Gestüt Auenquelle



Eine Röttgenerin ist diese bunte junge Dame. Millowitsch ist der Vater des Fohlens, die Farbe hat sie aber von ihrer Mutter Anna Jolie (Jukebox Jury) - Foto: privat



Auch im Gestüt Jettenhausen hat die Fohlensaison begonnen mit diesem Protectionist-Hengstfohlen der Pearl Royale für den Stall Apfelkorn - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
09.02.	b.	H.	Counterattack	Scouting	N. N.	Gestüt Karlshof
09.02.	b.	H.	Alson	The Dancing Fairy	N. N.	Phoenix Stable
09.02.	F.	H.	Lope de Vega	Wildfeder	N. N.	Gestüt Ammerland
09.02.	b.	H.	Waldpfad	Cadmium	N. N.	Gestüt Erftmühle
09.02.	F.	St.	Wild Chief	Irish Valley	N. N. (Foto)	Gestüt Hofgut Heymann
09.02.	F.	H.	Alson	Swedish Streak	N. N. (SWE)	Eva C.S. Petterson
10.02.	b.	St.	Japan	Pathetique	N. N.	Brigitta u. Bernhard Matusche
10.02.	b.	H.	Japan	Linaria	N. N.	Gestüt Auenquelle
11.02.	b.	H.	Ito	She Bang	N. N.	Gestüt Schlenderhan
11.02.	b.	H.	Brametot	Princess Alba	N. N.	Franz Prinz v. Auersperg
11.02.	F.	H.	Nathaniel	Pamelita	N. N.	Gestüt Etzean
11.02.	b.	St.	Japan	Mrs Applebee	N. N.	Gestüt Auenquelle
11.02.	b.	St.	Gleneagles	Chilli Filly	N. N.	Gestüt Brümmerhof
12.02.	b.	St.	Isfahan	Nakura	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
12.02.	b.	St.	Millowitsch	Anna Jolie	N. N. (GB)	Gestüt Röttgen
12.02.	b.	St.	Waldpfad	All of England	N. N.	Gestüt Wieselborner Hof
12.02.	b.	H.	Japan	Strawberry	N. N.	Gestüt Etzean



Prinzlicher Nachwuchs: Princess Alba (Lando) ist die Mutter dieses feinen Hengstfohlens, der Prinz von Auersperg ist der Züchter. Brametot als Vater tanzt da fast etwas aus der Reihe ;-)- Foto: privat



Kennenlernen: Irish Valley (Three Valleys) begrüßt ihr drittes Fohlen im Gestüt Hofgut Heymann. Der Vater des Stutfohlens ist Wild Chief - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
13.02.	b.	St.	Tai Chi	I Hear Thunder	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
13.02.	F.	St.	Sea The Moon	Partygörl	N. N. (GB)	Gestüt Görlsdorf
13.02.	b.	H.	Palace Pier	La Saldana	N. N.	Gestüt Fährhof
13.02.	b.	H.	Starspangledbanner	Guavia	N. N.	Gestüt Fährhof
13.02.	b.	H.	Japan	Vallante	N. N.	Gestüt Auenquelle
14.02.	b.	St.	Waldpfad	Bel et bien	N. N.	Christine Hottewitzsch
14.02.	b.	St.	Waldpfad	Armance	N. N.	Stall Lilofee
15.02.	b.	St.	Zarak	Sconset	N. N.	Gestüt Ebbesloh

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

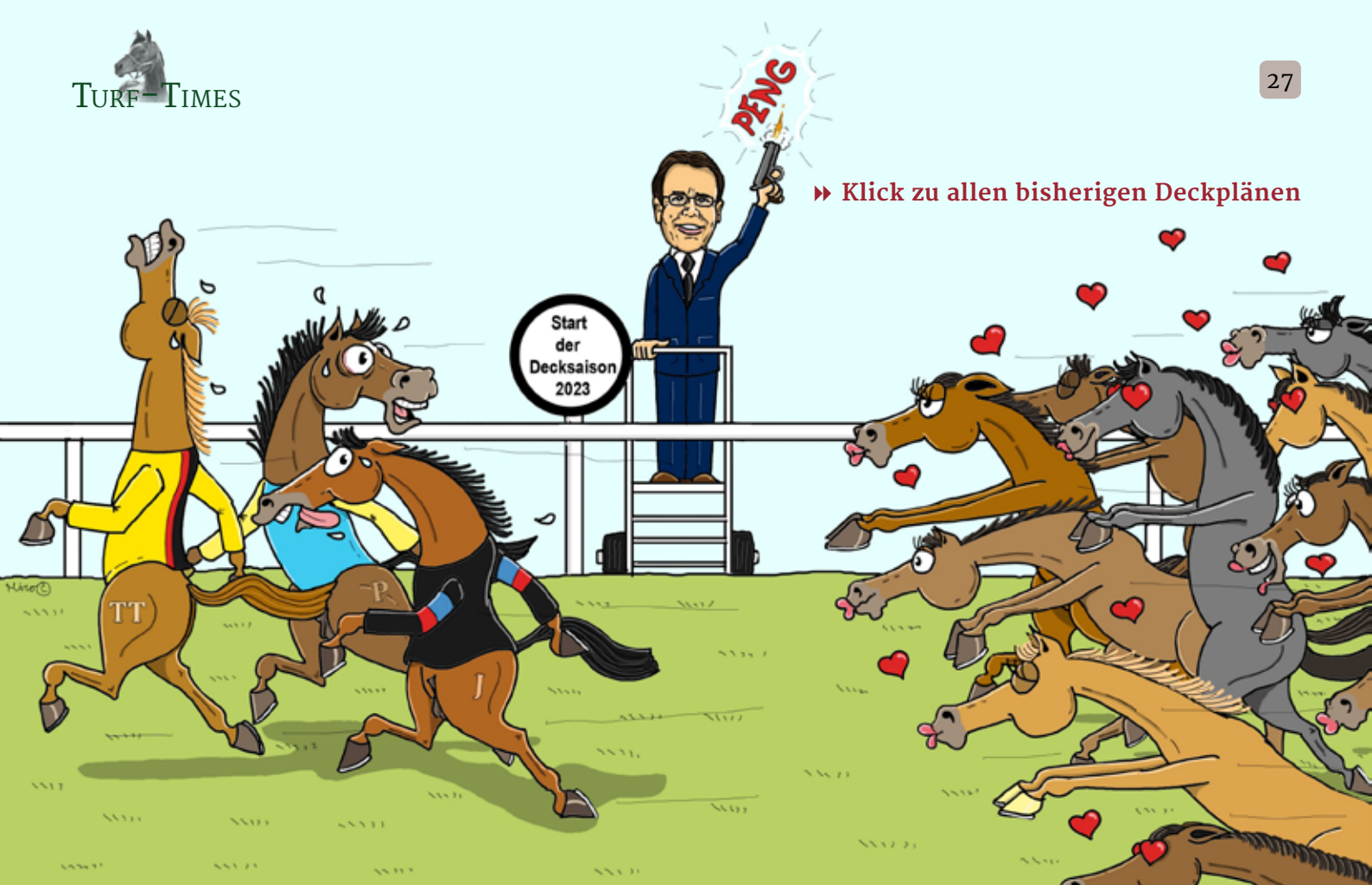
For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android



» [Klick zu allen bisherigen Deckplänen](#)

Andrang in den Gestüten: Auf Deutschlands Tophengste setzt ein regelrechter Run ein. ©miro-cartoon

Die fantastischen Vier (Counter-attack, Isfahan, Japan, Torquator Tasso) in Baden-Baden:

» [Klick zum Video](#)

Arc-Sieger Torquator Tasso in Auenquelle:

» [Klick zum Video](#)

Gleich 16 auf einen Streich beim Züchtertreff in Röttgen:

» [Klick zum Video](#)

Züchtertreff in Bergheim mit Giuliani, Neatico und Tai Chi:

» [Klick zum Video](#)

DECKPLÄNE

Stall Parthenaue

Es ist wie immer eine interessante Mischung von deutschen und irischen Hengsten, die Hans-Dieter Lindemeyer für seine Stutenherde zusammengestellt hat. Irland und Graditz, das sind die Standorte, im Training sind die Pferde in Köln bei Andreas Suborics und bei Eva Fabianova in Neuenhagen, wobei die Label Lintec und Parthenaue benutzt werden. Der Crack des inzwischen sehr umfangreichen Bestandes ist fraglos **Best of Lips** (The Gurkha). Der Sieger im Union-Rennen (Gr. II) 2021 hatte sich nach längerer Verletzungspause, die ihn den Derbystart gekostet hatte, in diesem Jahr wieder zurückgemeldet, hat auch bei jedem seiner acht Starts Geld verdient, doch zu einem Volltreffer wollte es nicht langen. Bei Andreas Suborics steht er zu neuen Taten bereit, man wird auch sicher mit ihm wieder auf Reisen gehen.

Mit dem Oleander-Rennen (Gr. II)-Sieger **Rip van Lips** (Rip van Winkle) steht ein eigener Deckhengst im Gestüt Graditz. Der auch internati-

onal profilierte Steher ist im vergangenen Jahr erst sehr spät in die Zucht genommen worden, da eigentlich noch eine weitere Saison im Rennstall angedacht war. So hat er auch nur vier Stuten gedeckt, ein paar mehr sollten es dieses Jahr schon sein. Die Zahl der Mutterstuten ist leicht zurückgegangen, von einigen nicht eingeschlagenen Neueinkäufen hat man sich getrennt. Bei der Wahl der Hengste fällt eine Präferenz für die Waldrun-Linie auf, Waldpfad wird stark bedacht, aber auch wie in den vergangenen Jahren Waldgeist in Irland.

Drei Stuten bleiben bei Rip van Lips in Graditz. **Amytis** ist Schwester von Kew Gardens (Galileo), Sieger im Doncaster St. Leger (Gr. I) und im Grand Prix de Paris (Gr. I), er ist Deckhengst in der National Hunt-Abteilung von Coolmore, dazu gibt es zwei Schwestern, die Gr. III-Rennen gewonnen haben, der Bruder Wordsworth (Galileo) war Zweiter im Grand Prix de Paris (Gr. I). Amytis ist Siegermutter, zwei junge Hengste haben Waldgeist als Vater. **Dolcetta** (Maxios) ist eine Tochter der später noch zu erwähnenden Devilish Lips (Footstepsinthesand). **I Wonder** (Maxios) stammt einer bestens bekannten Imm-Familie, aus einer Schwester von Nymphaea (Dylan Thomas) und



Best of Lips im April in Hoppegarten. www.galoppfoto.de

Nutan (Duke of Marmalade). Ihr Erstling I fight for Lips (Ulysses) ist zweijährig platziert gelaufen, er ist noch mit einer Derby-Nennung ausgestattet.

Die angesprochene Waldrun-Familie ist auch bei den Stuten vertreten, durch **Wild Night** (Le Havre) aus der Zucht des Gestüts Brümmerhof erworben. Sie ist bei nur zwei Starts jeweils platziert gelaufen, ist Schwester u.a. der Black Type-Pferde Wildpark (Shamardal) und Wild Approach (New Approach). Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Decorated Knight.

Eine Gründerstute der Parthenaue-Zucht war die 2000 als Fohlen eingeführte **Lips Plane** (Ashkalani), u.a. Dritte im Premio Dormello (Gr. III), in mehreren Generationen bislang für neun Black Type-Pferde verantwortlich, zwei davon über ihre nach Japan verkaufte Tochter Lips Poison (Mamool), Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II), im Fernen Osten. Zwei Töchter und drei Enkeltöchter von ihr sind in der eigenen Zucht.

Lips Arrow, die zu Torquator Tasso geht, hat drei Rennen gewonnen, zwei Listenprüfungen und zweijährig das Auktionsrennen in Dortmund. Mit dem Gruppe I-Sieger und Deckhengst Lucky Lion (High Chaparral) hat sie sich in der Zucht hervorragend eingeführt. Ein spannender Dreijähriger ist dieses Jahr **Lips Freedom** (Free Eagle), Sieger und Zweiter im Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III). Eine Jährlingsstute hat Lope de Vega als Vater.

Ihre Tochter **Lips Eagle** (Gleneagles) hat über die Meile gewonnen, war Zweite bzw. Dritte in Listenrennen in Hannover. Sie startete in der Zucht mit einem im Jährlingsalter befindlichen Hengst von Mastercraftsman. Sie geht ebenso zu Waldpfad wie zwei Schwestern von ihr, Lips Ability (Reliable Man) und Lips Highlight (Highland Reel), die ungeprüft eingestellt wurde. Lips Ability startete in der Zucht mit Lips Diamond (Protectionist), die bei Eva Fabianova steht und immerhin noch eine Diana-Nennung besitzt. **Lips**

Planet, der vorletzte Nachkomme der Lips Plane, war Dritte in einem Listenrennen über 1400 Meter in Düsseldorf. Sie ist Siegermutter, wurde zu dem Debütanten Bayside Boy (New Bay) gebucht, Sieger im vergangenen Jahr in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I).

Beata, die bei der Bestandsauflösung der Wildenstein-Zucht erworben wurde. Sie ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)- und Prix de l'Opéra (Gr. I)-Siegerin Bright Sky (Wolfhound) aus einer vierfachen Gr.-Siegerin. Mit Best of Lips (The Gurkha) ging es bei ihr optimal los, zweijährig ist Baroness of Lips (Highland Reel) bei Andreas Suborics, im Jährlingsalter ist eine Sea The Stars-Stute. Nach Best of Lips kam **Beauty of Lips** (Mastercraftsman), die zumindest einige Platzgelder sammelte. Sie wurde dieses Jahr in die Zucht genommen, geht zu Waldgeist. Ihre Mutter steht auf der Liste des von deutschen Züchtern eher selten gebuchten Dark Angel, Vater von bislang immerhin 55 Gr.-Siegern. Ein aktueller Vertreter der Familie ist Stone Age (Galileo), Gr. III-Sieger und mehrfach Gr. I-platziert, an diesem Samstag in der HH The Amir Trophy in Katar am Start.

Red Lips war eine erstklassige Rennstute. Zweijährig gewann sie Auktionsrennen in Düsseldorf und Frankfurt, dazu ein Listenrennen in Hamburg, doch wertvoller waren ihre zahlreichen Platzierungen. Sie war u.a. Dritte im **Premio Lydia Tesio** (Gr. I) und jeweils Vierte im **Prix de l'Opéra** (Gr. I) und **Henkel-Preis der Diana** (Gr. I). Ihr Erstling ist **Rip van Lips** (Rip van Winkle), junge Stuten von ihr von Mastercraftsman und Helmet stehen bei Eva Fabianova, im Jährlingsalter ist eine Highland Reel-Tochter. Dieses Jahr wird ihr eine Pause gegönnt, ihre Tochter **Royal Lips** (Gleneagles), die mehrfach platziert lief, geht zu Protectionist.

Devilish Lips, in Listenrennen zehnmal ins Geld gelaufen, hat bereits den mehrfachen Gr.-Sieger



Diabolical Lips ging bei der BBAG nach Tschechien. www.galoppfoto.de - Sabine Brose



Lips Freedom, Rene Piechulek im Sattel, rechts Trainer Andreas Suborics. www.galoppfoto.de

Dragon Lips (Footstepsinthesand) gebracht, er wurde nach Hong Kong verkauft, dazu die Listensiegerin und Gr. II-Dritte Dynamic Lips (Excellent Art). Duke of Lips (Ruler of the World) war vergangenes Jahr listenplatziert, der drei Jahre alte Devil in Pink (Footstepsinthesand) ist für die klassischen Rennen im Osten Europas ein heißer Kandidat. So war es kein Wunder, dass dessen Besitzer Loko Trans bei der BBAG auch für den Halbbruder Diabolical Lips (Waldgeist) den Zuschlag bekam, er brachte 85.000 Euro. Devilish Lips hat eine Jährlingsstute von Soldier Hollow und geht auf Foalsharing-Basis zu Lope de Vega.

Es bleibt **Weeping Wind**. Sie ist platziert gelaufen, ist Schwester des in Australien auf Gr. I-Ebene erfolgreichen I'm Your Man (Cape Cross) und der Gr. III-Siegerin Perfect Hedge (Unfuwain), Mutter des fünffachen Gr.-Siegers und französischen Spitzenstehers Called to the Bar (Henrythenavigator). Sie geht zu Decorated Knight, Gr. I-Sieger, ein Vererber, der sicher noch Spielraum nach oben hat. Von diesem und von Ruler of the World hat Weeping Wind junge Nachkommen im Fabianova-Stall, wo auch noch einige Parthenaue/Lintec-Pferde aus inzwischen abgegebenen Müttern stehen.

RIP VAN LIPS (2016), v. Rip van Winkle – Red Lips v. Areion (Gestüt Graditz)
Amytis (2011), v. Marju – Chelsea Rose v. Desert

King, trgd. v. Rip van Lips

Dolcetta (2016), v. Maxios – Devilish Lips v. Königstiger, Stutfohlen v. Iquitos 14.2.

I Wonder (2015), v. Maxios – Nocturne v. Rock of Gibraltar, trgd. v. Rip van Lips

AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini (Gestüt Etzean)

Wild Night (2016), v. Le Havre – Wildfährte v. Mark of Esteem, trgd. v. Earthlight

BAYSIDE BOY (2019), v. New Bay – Alava v. Anabaa (Ballylinch Stud/IRL)

Lips Planet (2013), v. Mamool – Lips Plane v. Ashkalani

DARK ANGEL (2005), v. Acclamation – Midnight Angel (Yeomanstown Stud/IRL)

Beata (2012), v. Silver Frost – Bright Moon v. Alysheba, trgd. v. Australia

DECORATED KNIGHT (2012), v. Galileo – Pearlyling v. Storm Cat (Irish National Stud)

Weeping Wind (2011), v. Oratorio – Via Saleria v. Arazi, trgd. v. Decorated Knight

LOPE DE VEGA (2007), v. Shamardal – Lady Vettori v. Vettori (Ballylinch Stud/IRL)

Devilish Lips (2007), br., v. Königstiger – Djidda v. Lando, trgd. v. Waldgeist



Rip van Lips unter Gerard Mossé nach seinem Sieg im Oleander-Rennen. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)

Royal Lips (2017), v. Gleneagles – Red Lips v. Areion, trgd. v. Protectionist

TORQUATOR TASSO (2017), v. Adlerflug – Tijuana v. Toysome (Gestüt Auenquelle)

Lips Arrow (2005), v. Big Shuffle – Lips Plane v. Ashkalani, trgd. v. Sea The Stars

WALDGEIST (2014), v. Galileo – Waldlerche v. Monsun (Ballylinch Stud/IRL)

Beauty of Lips (2019), v. Mastercraftsman – Beta v. Silver Frost, Maiden

WALDPFAD (2014) v. Shamardal – Waldbeere v. Mark of Esteem (Gestüt Etzean)

Lips Ability (2015), v. Reliable Man – Lips Arrow v. Big Shuffle, trgd. v. Rip van Lips

Lips Eagle (2017), v. Gleneagles – Lips Arrow v. Big Shuffle, trgd. v. Lope de Vega

Lips Highlight (2019), v. Highland Reel – Lips Arrow v. Big Shuffle, Maiden

nicht gedeckt

Red Lips (2010), v. Areion – Rosarium v. Zinaad, trgd. v. Waldgeist



Beauty of Lips ist neu in der Herde. www.galoppfoto.de – Sarah Bauer



Postman aus der Matusche-Zucht gewinnt unter Andrasch Starke das BBAG-Auktionsrennen in Düsseldorf für den Stall Simply Red. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Deckplan Brigitta & Bernhard Matusche

Seit vielen Jahren zählen die Pferde der Familie Matusche zu den Pensionären im Gestüt Etzean, wobei die Zahl in diesem Jahr deutlich nach oben zeigt. Was auch daran liegt, dass Brigitta und Bernhard Matusche Anteilseigner an dem im vergangenen Jahr im Odenwald aufgestellten **Japan** (Galileo) sind, wie an dem vorliegenden Deckplan unschwer zu erkennen ist. Das hat zu einer ganzen Reihe von speziell für Japan vorgesehenen Neueinkäufen geführt.

So hat man auch die Ehre, Züchter des ersten Japan-Fohlens überhaupt zu sein: Alphaville, kein Hengst, wie irrtümlich in unserer jüngsten Ausgabe vermeldet, sondern eine Stute, ist auch der Erstling der **American Desire** (American Pharoah). Deren Rennleistungen waren zwar eher bescheiden, denn sie ist bei einer Handvoll Starts nicht über Platzierungen herausgekommen, doch wurde sie auf Grund ihrer Abstammung eingestellt. Immerhin ist sie Tochter eines Triple Crown-Siegers, Vater von bislang 18 Gr.-Siegern, aktuell für 60.000 Dollar im Ashford Stud in Kentucky tätig. Die Mutter **Desiree Clary** stammt aus der Matusche-Zucht, sie wurde vor einigen Jahren nach Frankreich verkauft, lief dort und in den USA, war mehrfach Gr.-platziert, zudem Vierte

im Prix de Diane (Gr. I). In der Zucht hat sie nach American Desire, ihrem Erstling, die Listenzweite Saving Grace (Almanzor) gebracht.

Aus ihrer Familie sind zudem **Dalarna** (Dashing Blade) und **Dynamique** (Intello) in der Herde. Die mehrfache Listensiegerin und Gr. III-Zweite Dalarna hatte in der Zucht bisher extrem viel Pech, vielleicht gelingt mit Japan die Wende. Dynamique, die nicht gelaufen ist, ist Schwester von Desiree Clary, dazu des Listensiegers Descartes (Sholokhov) und fünf weiterer Sieger. Ihr Bruder Due Diligence (Intello) wurde bei der BBAG 2022 für 64.000 Euro von Philip Baron von Ullmann gekauft, er steht bei Peter Schiergen. Dynamique reist nach Auenquelle zu Torquator Tasso.

Vergangenen Dezember kam es bei Arqana zum Ankauf von **Bravo Girl** (Lord of England), 22.000 Euro wurden für sie angelegt. Sie war Dritte im Niederrheinpokal (Gr. III) und auch listenplatziert, hat bereits zwei Sieger auf der Bahn, von denen Bacchilide (Da-



Bravo Girl wurde bei Arqana erworben. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



Rondina ist neu eingestellt worden.
www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

birsim) noch im Januar in Chantilly gewonnen hat. Bravo Girl ist Schwester der German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin Ajaxana (Rock of Gibraltar) aus einer listenplaziert gelaufenen Schwester von Amico Fritz (Fasliyev) und Arlecchina (Mtoto).

Peri (Lord of England) vertritt eine in mehreren Zuchten, so in Etzean und bei Christoph Berglar, auch interna-

tional höchst erfolgreiche Linie. Sie selbst ist Schwester der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Palmas (Lord of England), zweier weiterer Gr.-Siegerinnen sowie der Listensiegerin Penny Lane (Lord of England). Diese hat in Frankreich die diesjährige klassische Hoffnung Padishakh (Wootton Bassett) auf der Bahn, der bei zwei Starts zweijährig ungeschlagen geblieben ist. Peri selbst ist Siegerin und Mutter der Listendritten **Pathetique** (Soldier Hollow), deren Japan-Erstling gerade zur Welt gekommen ist. Der Peri-Sohn **Postman** (Soldier Hollow) hat vergangenes Jahr das BBAG-Auktionsrennen in Düsseldorf gewonnen.

Die vom Gestüt Wittekindshof gezogene **Sword Spirit** (Charm Spirit), Schwester der Gr. II-Siegerin Satomi (Teofilo) aus einer ehemaligen "Winterkönigin", war als Jährling bei Tattersalls für 130.000gns. in den Stall von William Haggas verkauft worden. Für diesen gewann sie dreijährig über 1600 Meter in Lingfield. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Ulysses.

Eine Neuerwerbung aus dem Gestüt Röttgen ist die mehrfach Gr.-platziert gelaufene **Wilddrossel** (Dalakhani), deren Sohn Weston (Soldier Hollow) vergangene Saison zwei Rennen gewann, dann für gutes Geld verkauft wurde. Ein interessantes Pferd für diese Saison könnte der drei Jahre alte Wilmot (Millowitsch) sein. Neu dabei ist auch **Rondina** (Intello), die Zweite im Preis der Winterkönigin (Gr. III) war, sich vergangenes Jahr aber nicht mehr so recht steigern konnte,

auch wenn sie über 1800 Meter in Dieppe gewinnen konnte. Sie ist Schwester von vier Blacktype-Siegerinnen, geht in ihrem ersten Zuchtjahr zu dem von Juddmonte gezogenen Calyx (Kingman), Sieger in den Coventry Stakes (Gr. II) und den Merriebelle Stakes (Gr. III) bei nur vier Starts. Er steht zu einer Taxe von 10.000 Euro in Coolmore, sein erster Jahrgang von 104 Nachkommen ist zweijährig. Von diesen wird man schon bald etwas erwarten können, schließlich war der Vater im jungen Alter Royal Ascot-Sieger.

JAPAN (2016), v. Galileo - Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

American Desire (2018), v. American Pharoah - Desiree Clary v. Sholokhov, Stutfohlen (Alphaville) v. Japan, 9.1.

Bravo Girl (2012), v. Lord of England - Arlekina-da v. Lycius, trgd. v. Intello

Dalarna (2008), v. Dashing Blade - Daily Mail v. Königsstuhl, trgd. v. Japan

Pathetique (2018), v. Soldier Hollow - Peri v. Lord of England, Stutfohlen v. Japan, 10.2.

Peri (2012), v. Lord of England - Peace Time v. Surumu, trgd. v. Japan

Sword Spirit (2017), v. Charm Spirit - Swordhalf v. Haafhd, trgd. v. Japan

Wilddrossel (2009), v. Dalakhani - Wild Side v. Sternkönig

CALYX (2016), v. Kingman - Helleborine v. Observatory (Coolmore Stud/IRL)

Rondina (2019), v. Intello - Rondinay v. Cadeaux Genereux, Maiden

TORQUATOR TASSO (2017), v. Adlerflug - Tijuana v. Toylsome (Gestüt Auenquelle)

Dynamique (2019), v. Intello - Dynamica v. Dashing Blade, trgd. v. Amaron



Due Diligence bei der BBAG-Jährlingsauktion. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Deckplan Gestüt Ravensberg



Wiesentau unter Jozef Bojko bei seinem Listensieg in München. www.galoppfoto.de – WiebkeArt

Mit drei Stuten aus der Waldrun-Familie wird im Gestüt Ravensberg gezüchtet, doch hat es im vergangenen Herbst bei der BBAG einen Ankauf mit Blickrichtung Zucht gegeben. Die jetzt zwei Jahre alte Anissa (Lord of England), die eine Box bei Andreas Wöhler bezogen hat, ist eine Schwester der Mutter der Gr. II-Siegerin Amazing Grace (Protectionist) aus der Anna Paola-Familie.

Im Rennstall hat sich **Wiesentau** (Mukhadram) im vergangenen Jahr als absoluter Pluspunkt erwiesen. Auf passend durchlässiger Bahn gewann der Sohn der mehrfachen Gruppe-Siegerin Wurf-scheibe (Tiger Hill) im Herbst Listenrennen in Straßburg und München. Sollten die Bedingungen stimmen, dürfte der Fünfjährige diese Saison auch auf Gruppe-Ebene antreten.

Waldblüte war nur zweimal am Start. Ihr von Acclamation stammender Erstling Wassilissa steht dreijährig bei Sarah Steinberg, die Stute ist über die BBAG an den Stall Salzburg gegangen. Ein zwei Jahre alter Night of Thunder-Sohn ist als Fohlen bei Tattersalls für 80.000gns. nach Irland abgegeben worden, eine Jährlingsstute hat New Bay als Vater. Waldblüte, der letzte Nachkomme der großen Wurftaube (Acatenango), somit Schwester des Derbysiegers Waldpark (Dubawi), wird dieses Jahr von Lucky Vega gedeckt. Dessen Besitzer Yueshen Zhang kauft derzeit im Wochentakt, noch aktuell in Deauville, erstklassige Stuten für den Sieger u.a. in den Phoenix Stakes (Gr. I).

Die anderen beiden Stuten gehen zu Alson, wobei ganz bewusst dessen Frühreife und Spritzigkeit für das "W"-Steherblut gewählt wurde. **Wengernalp** (Reliable Man), die ausschließlich in Frankreich gelaufen ist, bei acht Starts zweimal gewonnen hat, in Deauville und Argentan jeweils über 2500 Meter, wird für dieses Jahr an den Stall Brockhof verpachtet. **Wunderblume** hat sich in der Zucht bereits durch den Gr.-Sieger Winterfuchs (Campanologist) und die inzwischen in Japan in der

Zucht aktive Preis der Diana (Gr. I)-Dritte Wonder of Lips (Campanologist) ausgezeichnet. Eine Jährlingsstute hat Belardo als Vater.

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)

Wengernalp (2017), v. Reliable Man – Wiesenblume v. Halling, trgd. v. Cloth of Stars

Wunderblume (2008), v. Lomitas – Wurfbahn v. Frontal, trgd. v. Alson

LUCKY VEGA (2018), v. Lope de Vega – Queen of Carthage v. Cape Cross (Irish National Stud)

Waldblüte (2015), v. Campanologist – Wurftaube v. Acatenango

Newsells Park-Dispositionen

Newsells Park, das ehemals im Besitz der Familie Jacobs stand, hat seinen Deckplan für dieses Frühjahr veröffentlicht. Eine tragende Rolle spielt unverändert die erfolgreiche "W"-Familie mit der jetzt 14 Jahre alten **Waldlerche** (Monsoon) an der Spitze. Die Mutter des "Arc"-Siegers Waldgeist (Galileo), der Gr. II-Siegerin Waldlied (New Approach) und des Gr. III-Siegers und Nachwuchsdeckhengstes Waldkönig (Kingman) wird Dubawi aufsuchen. Ihre drei Jahre alte Tochter Caelestis (Dubawi) wurde als Jährling für 1,25 Millionen gns. an die Al Shira'aa Farm verkauft, ist aber bisher nicht gelaufen. Zweijährig ist William Walton (Galileo), den Newsells Park-Eigner Graham Smith-Bernal für 725.000gns. aus einer Partnerschaft heraus gekauft hat. Ein Jährlingshengst hat Frankel als Vater.

Ihre Tochter **Waldlied** ist von Smith-Bernal 2021 aus der Partnerschaft mit Ammerland für 2,2 Millionen gns. erworben worden, es wurde derweil eine neue Beteiligung gebildet. Ihr Erstling Equitize (Kingman) ging als Jährling in die USA und steht, jetzt dreijährig, bei Chad Brown. Eine Siyouni-Stute hat Al Shaqab vergangenes Jahr für 600.000gns. bei Tattersalls gekauft, eine Jährlingsstute hat Dubawi als Vater, aktuell ist Waldlied tragend von Dubawi. In diesem Jahr ist der Shadwell-Newcomer Baaeed ihr Partner.

Im vergangenen Jahr hatte Newsells Park ihr langjähriges Kronjuwel Shastye (Danehill) verloren, Mutter auch des neuen Etzeaner Deckhengstes Japan (Galileo). Eine nicht gelaufene rechte Schwester von ihm, Secret Gaze (Galileo), hat junge Nachkommen von Siyouni und Dubawi, dieses Frühjahr ist sie zu New Bay gebucht. Ansonsten steht die Elite der europäischen Deckhengste auf dem Dispositionsplan, doch betont Gestütsleiter Julian Dollar, dass die eigenen Vererber Nathaniel, Without Parole und A'Ali prominent unterstützt werden.



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Ante post betting

Ante-post betting on British and Irish racing is very popular, and in particular at the moment when there is a lively betting market on all 28 races to be run at next month's N.H. Festival at Cheltenham. This is not the case in Germany, where there is only one race which attracts serious ante-post betting, the Group One Deutsches Derby at Hamburg on July 2nd – incidentally the same day as the Irish Derby at The Curragh is run. That could well have quite an impact. There is also an ante-post market on the German Oaks (Preis der Diana at Düsseldorf on August 6th), but to nowhere near the same extent.

As of this week, there were 86 3yo's left in this year's German Derby, including Quantanamera, the top German juvenile of 2022 according to the recently-published GAG (GeneralAusgleich= free handicap for last season). **Quantanamera** (Lope de Vega) was bred by Stiftung Gestüt Fährhof and was one of the top yearlings at the BBAG sales. She ran twice last season, an easy maiden in at Dortmund followed by an extremely impressive victory in the Preis der Winterkönigin at the Baden-Baden October meeting, generally regarded as Germany's best race for 2yo fillies. This victory, by 8 1/2 lengths looked visually most impressive and gave her the high rating she now enjoys. Trainer Andreas Suborics obviously has a very high opinion of her and has entered her all over, including in both the German Derby and Oaks. No decision has yet been taken, but it seems quite possible that the Prix de Diane (French Oaks) will be her main target for this year.

This is clearly one of the problems with ante-post betting. One really needs to know for sure where the horse is going to run. In the case of the German Derby, still almost five months away, this obviously now the case. It also possible to supplement a horse at the beginning of Derby week; this is not cheap, costing the owner a cool 65,000 euros but there are plenty of optimists in racing. There was indeed a supplement last year, **Queroyal** who finished ninth; however he was only beaten about six lengths, so it could be said that it almost paid off. Queroyal's trainer Andreas Wöhler did however also a month later supplement the Australian-owned **Toskana Belle** (Shamalagan) for last year's Preis der Diana, and she brought home the bacon, so it can be done.



Quantanamera, Germanys best 2yo filly 2022. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

It is also possible for a filly to win the German Derby, although it does not happen very often. The last occasion was in 1997, when Borgia scored, and before that Lustige in 1955. There are several fillies high up in the German ratings for 2yo's in 2022, in fact this seems to have been the case in European racing generally in 2022. In the European 2yo thoroughbred racehorse rankings for 2022, a list totally dominated by juveniles trained in Ireland and/or the United Kingdom, there are several highly-rated fillies. Quantanamera is rated GAG 95 (= international 110) and is the only German-trained to be listed.

Of course it is quite possible for her to win the German Derby or the French and/or German Oaks, or any two of these races, and we certainly hope that she shines in 2023 and wins a Group One but as regards an ante-post bet, we would rather wait and see.

David Conolly-Smith

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Night Runner (2018), W., v. **Areion** - Najinskaja, Zü.: **Marlene Haller**

Sieger am 10. Februar in Mons/Belgien, 1500m (Polytrack), €2.500

Ein Angebot der **BBAG-Herbstauktion 2019**

Aspen Colorado (2018), W., v. **Sea the Moon** - Aspen Royal, Zü.: **Gestüt Görldorf**

Sieger am 10. Februar in Moonee Valley/Australien, 1514m, ca. €21.400

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €120.000

Calico (2016), W., v. **Soldier Hollow** - Casanga, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Zweiter am 11. Februar in Warwick/Großbr., Kingmaker Novices' Chase, Gr. II-Jagdr., 3200m, ca. €13.000



Braveheart (2016), W., v. **Neatico** - Best Tune, Zü.: **Gestüt Hachetal**

Sieger am 11. Februar in Chantilly/Frankreich, Verkaufsr.-Hcap, 1500m (Polytrack), €7.500

Ein Angebot der **BBAG-Herbstauktion 2017**



Scipio gewinnt gegen Tapeten Toni (re.) unter Jozef Bojko für Andreas Wöhler in St. Moritz. Foto: Swiss-Images/Andy Mettler

Scipio (2018), W., v. **Giuliani** - Sunshine Story, Zü.: **Gestüt Römerhof**

Sieger am 12. Februar in St. Moritz/Schweiz, 1600m (Schnee), ca. €4.900

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €10.000 an Stall Chevalax

Burschi (2019), W., v. **Maxios** - Brisona, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 12. Februar in Pisa/Italien, Criterium D'Inverno, Gr. II-Hürdenr., 3500m, €21.271

BBAG-Herbstauktion 2019, €7.500 an Rennstall Darboven

BBAG-Herbstauktion 2020, €7.500 am Plavac SP

Palace Boy (2017), W., v. **Nathaniel** - Palace Princess, Zü.: **Gestüt Höny-Hof**

Zweiter am 12. Februar in Exeter/Großbr., Novices Hurdle, Listen-Hürdenr., 3300m, ca. €7.450

Lallygag (2017), W., v. **It's Gino** - Laviola, Zü.: **Stall 5-Stars**

Dritter am 12. Februar in Exeter/Großbr., Novices Hurdle, Listen-Hürdenr., 3300m, ca. €3.804

Interstella (2018), St., v. **Nutan** - Invisible Flash, Zü.: **Ursula & Jürgen Imm**

Siegerin am 12. Februar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, 2150m, €9.500

Semeur (2015), W., v. **Planteur** - Desca, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 14. Februar in Pau/Frankreich, Hcap, 2100m (Polytrack), €7.000



Star of Stars (2020), H., v. **Sea The Stars** - Savanne, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 16. Februar in Chantilly/Frankreich, 1900m, €13.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

BRAMETOT

Perrou (2019), Sieger am 15. Februar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, 2000m

HELMET

Hamseh (2019), Siegerin am 20. Januar in Al-Janadrih/Saudi-Arabien, 1400m (Sand)

Duhlata (2018), Sieger am 10. Februar in Colac/Australien, 2000m

LORD OF ENGLAND

Coral Boy (2016), Sieger am 12. Februar in St. Moritz/Schweiz, Skikjöring, 2700m (Schnee), ca. €7.300

RELIABLE MAN

Roaring Engine (2019), Sieger am 10. Februar in Colac/Australien, 1600m

Famous Anson (2018), Sieger am 11. Februar in Taipa/Macau, 1800m

SOLDIER HOLLOW

Saldier (2014), Sieger am 9. Februar in Thurles/Irland, Jagdr., 3300m

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Finale in St. Moritz

Freitag, 17. Februar

Meydan/UAE

Nad Al Sheba Trophy – Gr. III, 187.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2810 m

UAE Oaks – Gr. III, 140.000 €, 3 jährige Stuten, 1900 m (Sand)

Dubai Millenium Stakes – Gr. III, 140.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m



Schneegestöber: Der große Preis von St. Moritz wird am Sonntag mit deutscher Beteiligung ausgetragen. www.galoppfoto.de – WiebkeArt

Sonntag, 19. Februar

St. Moritz/Schweiz

Großer Preis von St. Moritz – Kat. A, 93.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

mit **Jackson**, Tr.: **Michael Figge**, Jo.: **Patrick Gibson**

mit **Movin Time**, Tr.: **Christian von der Recke**, Jo.: **Jozef Bojko**

mit **Nubius**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo.: **Sibylle Vogt**

mit **Only the Brave**, Tr.: **Henk Grewe**, Jo: **Leon Wolff**

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Freitag, 24. Februar

Meydan/UAE

Balanchine – Gr. II, 168.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 1800 m

Samstag, 25. Februar

Lingfield/GB

Winter Derby – Gr. III, 131.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m (Sand)

Riad/SAU

The Saudi Cup – Gr. I, 18.700.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m (Sand)

The Red Sea Turf Handicap – Gr. III, 2.300.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 3000 m

mit **Sisfahan**, Tr.: **Henk Grewe**, Jo.: **Jack Mitchell**

1351 Turf Sprint – Gr. III, 1.400.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1351 m

The Neom Turf Cup – Gr. III, 1.400.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2100 m

Saudi Derby – Gr. III, 1.400.000 €, 3 jährige Pferde, 1600 m (Sand)

Riadh Dirt Sprint – Gr. III, 1.400.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius • Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf • Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times • Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf • Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich: Dequia Media
Frauke Delius • Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf • Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de